



F10 12 2023

Das Kunden-
magazin von
Laufen

VON STILLEN ÖRTCHEN
UND JUPITERS ZORN
Gastbeitrag von
Antje Mayer-Salvi,
C/O Vienna Magazine
Seite 14

SMARTE LÖSUNGEN
FÜR SICHERES
TRINKWASSER
Die Sanitärbranche
ist gefordert
Seite 26

INVESTITIONEN FÜR
EINE ENERGIEEFFI-
ZIENTE PRODUKTION
Photovoltaik, Wärme-
rückgewinnung und
eine neue Heizzentrale
Seite 42

Geschätzte Leser:innen

Letztes Jahr haben wir unsere Armaturenmarken arwa, Similor Kugler und Sanimatic erfolgreich unter der Marke LAUFEN zusammengeführt und damit den Grundstein für eine neue Ära geschaffen. Unter LAUFEN kreieren und produzieren wir ganzheitliche Lösungen, die in Ihren Badezimmern und Küchen sowie in öffentlichen Sanitäranlagen effektvolle Höhepunkte setzen und Sie mit modernster Technik unterstützen.

Der Zukunft verpflichten wir uns auch mit unserem Engagement für die Nachwuchskräfte, denen wir Berufsausbildungen mit Perspektiven anbieten. Genauso wie für die 1'000 jungen Menschen aus 85 Berufen, die sich im letzten Herbst anlässlich der SwissSkills in Bern eindrucklichen Wettbewerben gestellt haben. Mehr dazu lesen Sie in den Beiträgen auf den Seiten 30 und 22.

*«Wir gestalten nachhaltige
Räume für Wohlbefinden,
Körperpflege und Gesundheit
und tragen damit zu einem
verantwortungs-
bewussten Lifestyle bei.»*

Klaus Schneider
Geschäftsführer Keramik Laufen und Similor

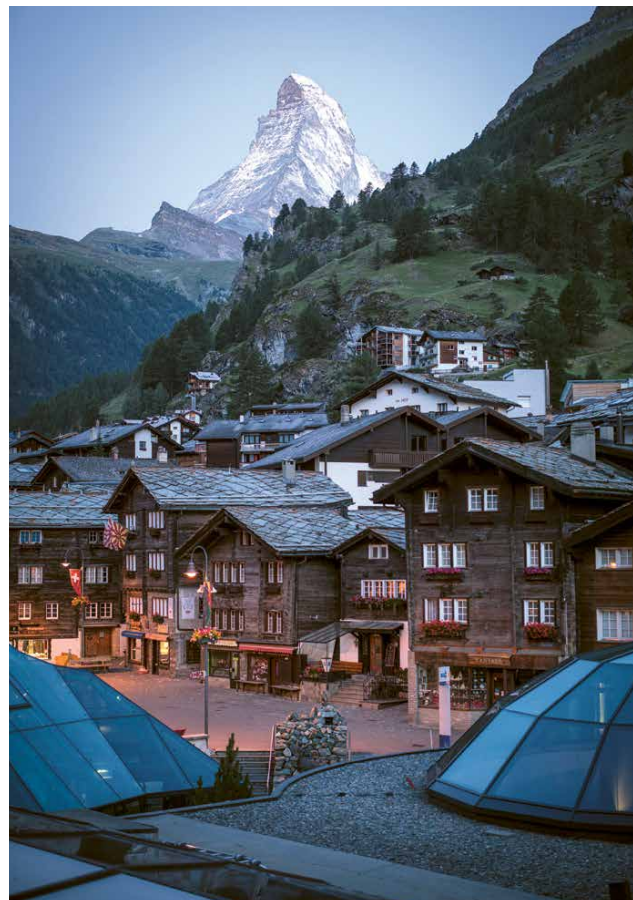
Die Skills der Gebäudetechniker:innen sind in vielen Situationen gefragt. Unter anderem, wenn es um die Sicherstellung von einwandfreiem Trinkwasser geht. Mit LAUFEN Smart bieten wir vielseitige Möglichkeiten, um potenzielle Kontaminierungen zu vermeiden und die unbedenkliche Nutzung von Leitungswasser zu sichern.

Und noch ein Wort zu unseren Produktneuheiten: ILBAGNOALESSI – eine unserer ersten Designkollektionen – zeigt mit neuen filigranen Waschtischen, Spiegeln und dazu passenden Armaturen faszinierende Facetten. Zudem laden die vielen neuen sinnlichen Farben, Materialien und Oberflächen unserer Produkte ein, nach Herzenslust und auf spielerische Weise individuelle Wohlfühlzonen in Bädern und Küchen zu kreieren.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre. Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen.



Editorial



38

EINGESCHNEIT

Im Januar 2018 zog der Sturm Eleanor über Europa. Weshalb er verantwortlich für die aussergewöhnliche Gestaltung des Hotels Carina in Zermatt ist, erfahren Sie in dieser Story.

60

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Die kultige Kollektion ILBAGNOALESSI kehrt in einem neuen Look zurück. Mit ihren filigranen Waschtischen, Möbeln und Spiegeln in faszinierenden Farben lassen sich einzigartige Bäder kreieren.



34

MIX & MATCH

Noch nie war unser Angebot an Farben, Oberflächen und Materialien für das Badezimmer so gross wie heute. Wagen Sie den Mix & Match.

18

BRUNNENBADEN

Das Baden in Brunnen ist im Sommer wie im Winter ein Erlebnis der besonderen Art. Entdecken Sie die besonderen Hot-Spots in Basel und in Baden.



30

DIE ZUKUNFT IN IHREN HÄNDEN

Qualifizierte Fachkräfte sind für uns von unschätzbarem Wert. Deshalb bilden wir in Laufen jährlich fünf bis sieben Lernende in vier Lehrberufen aus. Wir haben ihnen über die Schulter geschaut.



64

EINFACH AUFGERÄUMT

Die Möbelkollektion Lani begeistert nicht nur durch formale Qualität. Auch die funktionalen Raffinessen machen aus den Badezimmermöbeln mehr als die Summe ihrer Komponenten.



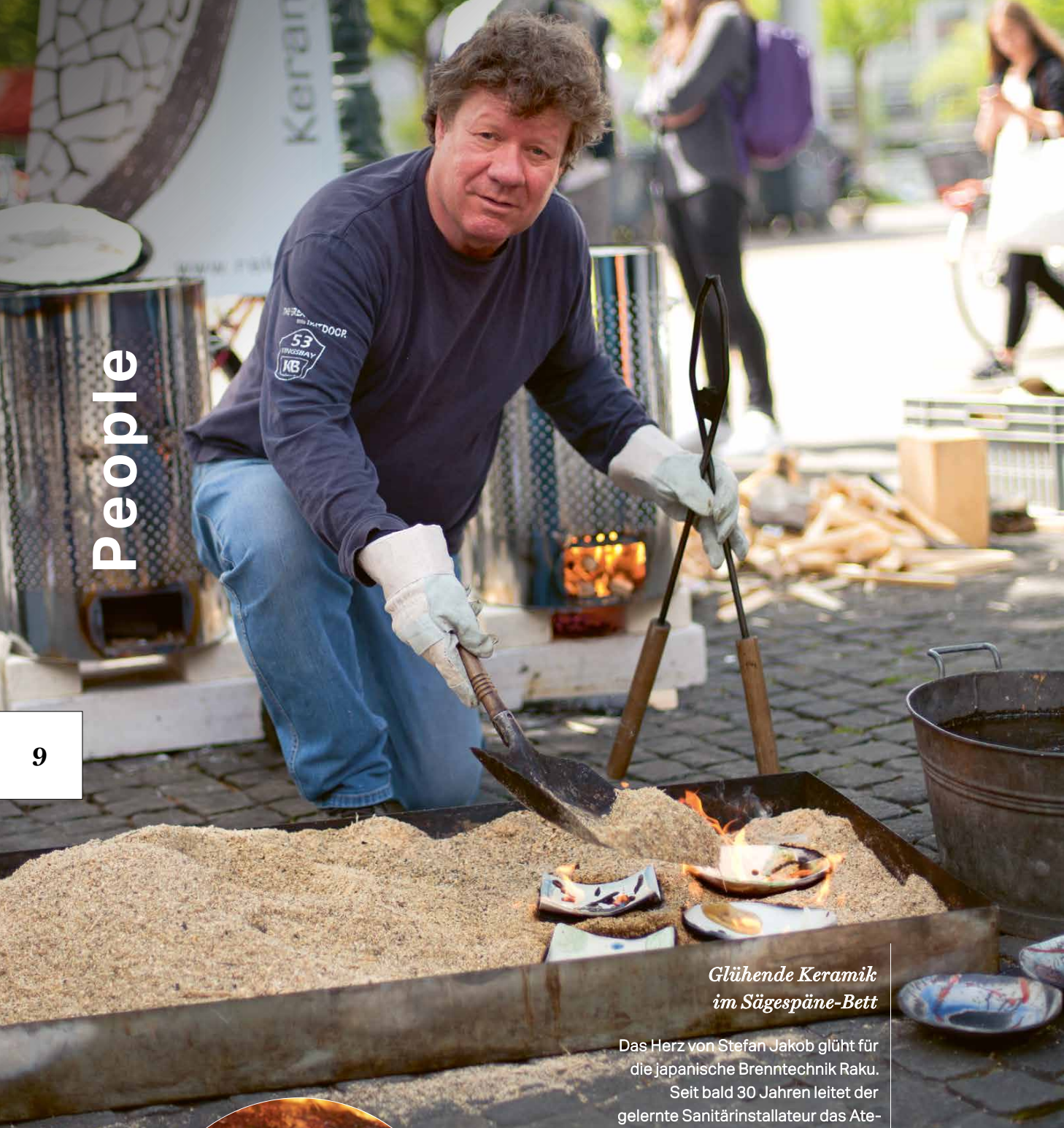
"From Trash to Treasure" ist das Motto der Kyburz-Brüder aus Basel. Aus Restmaterialien kreieren sie inspirierende Möbel und Wohnaccessoires, die man gern in Szene setzt.



Szene

In unserer schnelllebigen Zeit lohnt es sich, auch mal langsam unterwegs zu sein und Dingen, die uns im Alltag auffallen, einen Tribut zu zollen.

Auf den nachfolgenden Seiten legen wir unser Augenmerk auf aussergewöhnliche Produkte und die Menschen, die dahinterstehen.



*Glühende Keramik
im Sägespäne-Bett*

Das Herz von Stefan Jakob glüht für die japanische Brenntechnik Raku. Seit bald 30 Jahren leitet der gelernte Sanitärinstallateur das Atelier Keramik & Animation, in dem er neue Werke töpft und brennt, Keramik-Kurse anbietet und verschiedene Events und Schulungen veranstaltet. Im Zentrum seines Schaffens liegt das Raku. Eine jahrhundertealte Technik, bei der die Keramik in einem speziellen Ofen bei 1'000 Grad Celsius gebrannt und nach kurzem Abkühlen an der Luft in einem Bett aus Sägespänen zugedeckt wird. Die typisch dekorativen Risse in der Glasur werden Craquelé genannt. Sie entstehen beim Abkühlen und zeichnen die Raku-Keramik aus.

www.raku.ch



© DENIS TWERENBOLD

Nachhaltigkeit



So schokoladig

Garçoa – das sind fünf Frauen, die sich der Schokolade verschrieben haben. Für ihre Passion suchen sie weltweit in kleineren Betrieben und Produzentenorganisationen nach den besten Kakaobohnen. Diese rösten und schälen sie mit viel Herzblut und Handarbeit in der eigenen Manufaktur in Zürich. Dort stellen sie auch ihre leckeren Schokoladentafeln her, die ausschliesslich aus Kakaobohnen und Zucker bestehen. Das Hauptaugenmerk von Garçoa liegt auf der Qualität der Bohnen, sowie auf fairen und transparenten Wertschöpfungsketten. Dass diese Bemühungen schmecken, zeigen auch die zahlreichen Awards, mit denen die Schokoladen bereits ausgezeichnet wurden.

www.garcoa.ch

*Der Tisch, der mal
ein Boden war*

Abfallholz, Restmaterialien, alte Paletten – oft werden noch verwendbare Materialien gedankenlos entsorgt. Das hat die Möbelhersteller Tobias und Rainer Kyburz auf den Plan gerufen. Sie verstehen sich als moderne Jäger und spüren als solche weggeworfenes Material auf, bevor dieses definitiv entsorgt wird. In ihrer Möbelmanufaktur in der Nähe von Basel entwerfen und produzieren sie daraus hochwertige Möbel und Wohnaccessoires. Nebst ihrer schöpferischen Arbeit engagieren sich die Brüder auch sozial. Zusammen mit ihrem langjährigen Partner Overall bieten sie Menschen aller Altersstufen ein Arbeitsumfeld für die berufliche und gesellschaftliche Integration.

www.kyburzmade.com



Feine Maschen

Genfersee, Zürichsee, Baden oder Rhein. Welches Badetuch darf es denn sein? Der gebürtigen Österreicherin und Designerin Doris Oberneder ist es am wohlsten am und im Wasser. Ihrer Begeisterung für das nasse Element verleiht sie mit den von ihr designten Badetüchern Ausdruck. Auf das 2019 entworfene Zürichsee-Badetuch folgten je ein Sujet für die Thermalregion Baden-Ennetbaden und den Genfersee. Das neuste Design ist dem «Rhiischwimme» gewidmet. Produziert werden die hochwertigen Tücher aus 100% Baumwolle von der ältesten Frottierweberei Österreichs.

www.badekultur.ch



© YVES ROTH



Zweites Leben

Es gibt Flaschen, die uns mit ihrem Inhalt entzücken und solche, die erst noch gut aussehen. Aber nach dem der letzte Tropfen ausgeschenkt wurde, schwindet in der Regel auch ihre Berechtigung, im Regal zu stehen. Damit wir uns nicht mehr länger von unseren Lieblingsflaschen trennen müssen, bietet ein Startup aus Bern Pumpheads aus rostfreiem Edelstahl an. Diese sind mit einer speziellen Dichtung ausgestattet dank der sie auf leere Schnaps-, Rotwein- oder Limonadeflaschen mit unterschiedlichen Mündungen passen. Und diese im Handumdrehen in edle Dispenser verwandeln. Das freut das Sammler-Herz und hilft, den Plastikverbrauch einzudämmen.

www.shop.pumphead.ch

Innovation



Skifahren 2.0

Ein digitales Skierlebnis schaffen, bei dem sich Fahrspass mit Technik verbindet. Das war die Vision des tech-affinen Innerschweizers Thomas Koller. Zusammen mit Sohn Sandro und Ehefrau Yvonne gründete er in Engelberg das Unternehmen swiss fivestar und realisierte den Hightech-Chip SkiBEACON. Dieser integriert einen GPS-Tracker, dank dem sich Geschwindigkeit, Höhenunterschiede, zurückgelegte Kilometer und – falls es passieren sollte – auch die verlorenen Skis via iSKI-Tracking-App auf dem Smartphone verfolgen und finden lassen. Fünf Sterne hat auch die eigene Skikollektion verdient, deren Fahrvergnügen selbst eingefleischte Fahrer:innen überrascht.

www.swissfivestarski.ch

SCHÖNE BÜCHER

#1



Living Roofs
224 Seiten

Verlag:
teNeues Verlag GmbH

Autorin:
Ashley Penn

ISBN:
978-3-96171-394-3

#2



Waldbaden
256 Seiten

Verlag:
Weber Verlag

Autoren:
Robert Gallmann
Prof. Yoshifumi Miyazaki

ISBN:
978-3-03922-147-9

#3



Der beste Umbau
98 Seiten

Verlag:
archithema

ISBN:
978-3-9524627-6-8

Design



Melodie des Regens

Mit ihrer Skulptur Ting entlockt die Westschweizer Industriedesignerin Laure Gremion dem Regen leise Töne. Die in einer limitierten und nummerierten Auflage hergestellten Regensammler bestehen aus zwei Teilen. Als Sockel dient eine Vase aus Keramik. Auf der Schale aus Messing sammelt sich das Wasser, das dann durch eine kleine Öffnung in die Vase fließt. Das Messing für die Schale wird erhitzt und dann von Hand gehämmert, bis es seine gebogene, einem Blatt ähnliche Form annimmt. Fallen die Regentropfen darauf, ertönt die leise Melodie des Regens. Ausserdem lässt sich das gesammelte Wasser in der Vase stilvoll für die Bewässerung von Kräutern und Blumen im Topf oder für die Zimmerpflanzen verwenden.

www.lauregremion.ch



Ein prachtvoller Löwe zierte unser WC Nautilus. Eines der letzten Exemplare ist im Museum Klo & So im österreichischen Gmunden ausgestellt.

Ge schi ch ten

Weisst du noch, wie wir während den heißen Sommern in die kühlen Stadtbrunnen hüpfen und welche Gefühle uns beflügelten, als wir endlich den Lehrvertrag in der Tasche hatten? Geschichten sind hier, um uns an die schönen Dinge im Leben zu erinnern, und um fortgesetzt zu werden.

VON STILLEN ÖRTCHEN UND JUPITERS ZORN

GASTBEITRAG VON: ANTJE MAYER-SALVI, CHEFREDAKTEURIN C/O VIENNA MAGAZINE

Die Geschichte der öffentlichen Toilette ist interessant, amüsant und zuweilen auch unangenehm. Und sie ist noch längst nicht fertiggeschrieben. Der nachfolgende Gastbeitrag von Antje Mayer-Salvi, C/O Vienna Magazine, hält einige Stationen fest.

14



© ROLF BOCK

In Roms öffentlichen Latrinen traf man sich, um zu tratschen und – im wahrsten Sinne des Wortes – Geschäfte zu machen.



Das Urinal «Vineta» aus dem Jahr 1895 stammt aus dem Werk Rudolf Ditmar, Znojmo (CZ)



«Cacator cave malum! Aut si contempseris, habebas Jovem iratum». Hüte Dich auf die Strasse zu scheissen! Sonst wird Dich Jupiters Zorn treffen. Diese Inschrift fand man auf einer Häuserwand in Pompeji und stammt wohl aus der Hand eines werbebewussten Latrinen-Pächters. Das Geschäft mit den Ausscheidungen war im römischen Reich ein recht einträgliches. Während sich die Landbevölkerung im Freien erleichtern konnte, musste man in den Städten eben das vermeiden. Um 400 nach Christus boten allein in Rom 144 von einem Wassergraben unterspülte Latrinen für weit über fünfzig

15

Personen gleichzeitig Erleichterung, manche im Style Deluxe, ausgestattet mit Säulen, Mosaiken und Fussbodenheizung. Dort traf man sich, tratschte, networkte und «machte sein Geschäft», im wahrsten Sinne des Wortes. Alters- und geschlechterneutral waren die Aborte angeblich auch. Wer weniger Geld besass, besuchte die einfacheren Necessarias – 254 gab es zu dieser Zeit in der römischen Metropole – oder nutzte die Pissoirs mit Pinkel-Vasen. Waren jene voll, wurden sie von Urinsammlern abgeholt. Urin war das «Persil des alten Roms», denn das Ammoniak löste den Schmutz aus der Kleidung. Kreislaufwirtschaft vom Feinsten!

Toilet to-go

Wie man weiss, ist die zivilisatorische Entwicklung nicht zwingend eine sich optimierende. Dreimal «Gardez l'eau!» sollte man aufgrund einer staatlichen Verordnung rufen, wenn man seinen Nachttopf im mittelalterlichen Frank-





reich aus dem Fenster kippte. Jahrhunderte lang verrichteten und entsorgten die Menschen ihre Notdurft einfach in den Strassen der europäischen Städte. Der Begriff «öffentliche Toilette» wurde damit um eine olfaktorische und hygienische Dimension mit fatalen Folgen für die Volksgesundheit bereichert.

Wenn das Lokus nicht da lokalisiert ist, wo man ist, nimmt man es eben mit. Mit einem Nachthäferl to-go, dem «Bourdalous», einer Sauciere nicht unähnlich, behelfen sich die Frauen im 18. und 19. Jahrhundert. Eine ähnlich mobile Toi-

lette inklusiv «persönlichem Service» boten die Buttenweiber- und männer Mitte des 19. Jahrhunderts in Wien an: «Wer will, wer mag um einen Kreuzer in mein Butten scheissen?» riefen sie auf belebten Plätzen und Parks der bedürftigen Kundschaft zu. Hinter den Mänteln der Anbieter:innen mehr schlecht als recht verborgen, konnten Frauen und Männer sich erleichtern. Die Nachfrage überstieg jedoch das Angebot. Es setzte sich nicht durch.

Klosetts gab es für das weibliche Geschlecht im öffentlichen Raum lange Zeit so gut wie keine,

1969 schlägt die kalifornische Abgeordnete March Fong Eu auf den Stufen des State Capitol in Sacramento mit einem Vorschlaghammer auf eine Toilette ein, um gegen die wachsende Praxis der kostenpflichtigen Toiletten für Frauen zu protestieren.

weder in Bildungseinrichtungen, Erholungsräumen, noch anfänglich in den Fabriken. Denn diese Orte waren für Frauen ohnehin nicht vorgesehen. Das Fehlen von Aborten für sie war die logische Folge oder war es eher andersrum?

«Stille Diskrimination» nennt das die Genderforschung. Die Frauenrechtlerinnen der Suffrageten-Bewegung Anfang des 20. Jahrhunderts setzten dem ein Ende, indem sie sich – erfolgreich – für Pissoirs für Frauen einsetzten.

Die nette Toilette

In vielen europäischen Städten wurde das Angebot öffentlicher Toiletten in den vergangenen drei Jahrzehnten immer kleiner, ihr schlechter Ruf dafür immer grösser. Private Betreiber:innen, die Geld für ihren Service ver-

langen, oft übrigens nur für die Benutzung des Damen-WCs während die Männer nichts bezahlen, verbesserten die Lage, und auch die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern, nicht. 2002 hatte man im deutschen Aalen in Baden-Württemberg eine einfache wie geniale Idee: «Die nette Toilette». Gastwirt:innen und Ladenbesitzer:innen stellen ihre Toiletten kostenlos zur Verfügung und erhalten dafür von der öffentlichen Hand eine Aufwandsentschädigung. Ein roter Aufkleber weist auf die Teilnahme hin und gibt auch Auskunft darüber, ob ein Wickeltisch oder ein Behinderten-WC zur Verfügung steht. Auch in der Schweiz ist «Die nette Toilette» inzwischen in vielen Städten zu finden. Eine gleichnamige App zeigt an, wo eine solche im jeweiligen Ort zu finden ist.

Öffentliche Toilette 2.0

Dass das Design öffentlicher Toiletten eine anspruchsvolle Bauaufgabe sein kann, beweist das «Tokyo Toilet Project», für das das Who-is-Who der japanischen Architektur im Vorfeld der Olympischen Spiele 2020 engagiert wurde. Darunter keine Geringeren als Pritzker-Preis-Gewinner Toyo Ito, Shigeru Ban, Tadao Ando und Fumihiko Maki. Das öffentliche Toilettenhäuschen des japanischen Architekten Shigeru Ban sorgte in der Folge für weltweite Schlagzeilen und Aufmerksamkeit in den sozialen Medien. Die scheinbar exhibitionistische, farbig beleuchtete, transparente Anlage, die jedem den voyeuristischen Blick in den – gewöhnlich verborgenen – Intimraum erlaubt, birgt einen «Zaubertrick»: Das Spezialglas wird undurchsichtig, sobald man die Tür verschliesst und bietet den Benutzer:innen die Privatsphäre und Sicherheit einer gewöhnlichen Toilette, während das Licht weiterhin hereinflutet.

Bitte wählen

Die Aufteilung öffentlicher Toiletten basiert zum Grossteil auf einem überkommenen Geschlechterkonzept, die Trans-Identitäten ausschliesst. Was für jene zu Stresssituationen führt, und nicht selten zu Beschimpfungen und Androhung von Gewalt, wenn sie die vermeintlich «falsche» Tür wählen. Dass Wickeltische vorwiegend immer noch in Damen-WCs vorzufinden sind, es für Frauen so gut wie in keiner Toilette möglich ist, sich vor und nach dem Wechsel der Monatshygiene-Produkte innerhalb der Kabine die Hände zu waschen, ohne die Türklinke zu berühren – und damit etwa das Ausspülen einer Menstruationstasse unmöglich

gemacht wird – zeigt, dass das Konzept für öffentliche Toiletten überdacht werden muss.

Die deutsche AG trans*emanzipatorische Hochschulpolitik hat ein einfaches wie spannendes Experiment vorgeschlagen: Die Toiletten nach ihrer Funktion zu bezeichnen. Die Schilder benennen einfach, ob sich im Raum Urinale, Sitztoiletten oder nur Sitztoiletten befinden: «All genders are welcome».



KLO & SO

Möchten Sie mehr über die Geschichte des Sanitärbereichs erfahren? Dann besuchen Sie bei Gelegenheit unsere Werksausstellung im österreichischen Gmunden. Die weltweit einzigartige Ausstellung Klo & So zeigt eine Sammlung von historischen Sanitäröbekten, die bis ins 18. Jahrhundert zurückreichen. Ein Grossteil der gezeigten Exponate stammt aus unseren LAUFEN Werken – darunter auch das Bidet von Sissi. Weitere aussagekräftige Produkte komplettieren bildhaft die Entwicklung des Sanitärbereichs.

museum.gmunden.at



Die transparenten öffentlichen Toiletten des Architekten Shigeru Ban sorgten im Vorfeld der Olympischen Spiele 2020 für weltweite Schlagzeilen. Sobald man ihre Türen verschliesst, werden sie undurchsichtig.

BRUNNEN- BADEN

18

Die Heissen Brunnen in Baden gehören nicht nur zur Bädertradition, sie sind auch heute ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Sommers wie winters, in Innenbädern oder draussen in der Natur – wir Menschen lieben es, zu baden. Zu den öffentlichen Gewässern gehören auch städtische Brunnen. Ihnen ist der folgende Beitrag gewidmet.

Wer liebt es nicht, sich nach einem hektischen Tag im Wasser abzukühlen oder die angespannten Muskeln zu lockern. Dass das Baden in der Schweiz beliebt ist, zeigt sich an unseren rund 260 Hallenbädern, 18 Thermen, unzähligen Frei-, See- und Flussbädern, die wir sommers wie winters oft und gerne nutzen. Inmitten all dieser Möglichkeiten existiert ein ganz besonderes Planschangebot. Und zwar das Baden in öffentlichen Brunnen. «Brunnenbaden» oder «Brunnen gehn» nennt sich das traditionelle Baden in den meist städtischen Anlagen. Wir haben ein paar besondere Hot-Spots für Sie ausfindig gemacht.

Brunnenbaden im Thermalwasser

Die Stadt Baden ist seit Jahrhunderten für ihre Thermalbäder bekannt. Weil das Besuchen der Thermen früher ausschliesslich Adeligen und Besserverdienenden vorbehalten war, realisierte man für das einfache Volk Freibäder auf öffentlichen Plätzen. 150 Jahre nachdem das letzte mittelalterliche Freibad zugeschüttet wurde, kehrte im November 2021 das öffentliche Baden im Thermalwasser offiziell in die Kultur- und Bäderstadt zurück. Und zwar in Form von Heissen Brunnen. Beide befinden sich am Ufer der Limmat – einer bei den Grosse Bädern in Baden, der andere vis-à-vis auf der Seite von Ennetbaden. Mit den zwei öffentlichen Thermalwasserbrunnen haben der Verein Bagni Popolari, die Ortsbürgergemeinde

19

Baden und die Gemeinde Ennetbaden eine längst vergessene Tradition wieder ins Leben gerufen. Das 47°C heisse Thermalwasser wird aus den 18 Quellen der Stadt gespiesen. Die Badestellen sind während dem ganzen Jahr von 7 Uhr bis 22 Uhr zugänglich, die Wassertemperatur beträgt je nach Witterung zwischen 37°C und 43°C. Gereinigt werden sie jeweils Montag-, Mittwoch- und Freitagmorgen und können während dieser Zeit nicht genutzt werden. Informationen zu den Heissen Brunnen in Baden sind hier zu finden: www.bagnopopolare.ch

Im August 2022 wurde den Initianten des Projekts grosse Ehre teil. Der «European Prize for Urban Public Space» zeichnet alle zwei Jahre die besten Projekte zur Verbesserung des öffentlichen Raums in Europa aus. Aus insgesamt 324 Einsendungen suchte die Jury 25 Arbeiten aus, unter denen sich auch die Heissen Brunnen aus Baden befanden.

Brunnenbaden im Sommer

Rund 70 Kilometer weiter nordwestlich, in Basel, liebt man es ebenfalls, in öffentliche Gewässer zu hüpfen. An heissen Tagen frönt man hier mit Vorliebe dem «Rhyschwimme». Wer es weniger wild bevorzugt, den zieht es in die Altstadt, wo geschichtsträchtige Brunnen zum Baden einladen. Einer der prächtigsten Badebrunnen in Basel ist der achteckige Gensberg-Brunnen. Hier planscht man inmitten einer malerischen Kulisse. Wer etwas mutiger ist, wählt den Brunnen am Spalenberg. Man sagt, dass sein Wasser aufgrund der schattigen Lage kühler ist als in den anderen Stadtbrunnen. Zu den beliebtesten seiner Klasse gehört der Brunnen in der St. Alban-Vorstadt. Vielleicht weil er so gross und tief ist, dass man sogar ein, zwei Schwimmzüge darin machen kann. Wer im nächsten Sommer in der Stadt weilt und die Badehose dabei hat, findet auf der Webseite von Basel



Das Baden in geschichtsträchtigen Brunnen in Basel ist gefragt. Im Bild: der Schöneckbrunnen in der St. Alban-Vorstadt



Wenn es in Basel kühl wird, lädt das Kollektiv Hotel Regina zum brunnen-gehn ein.



Die Brunnenheizer:innen treten kräftig in die Pedale, um die Pumpe am Laufen zu halten. Letztere führt das kalte Wasser aus dem Brunnen in den holzbefeuerten Ofen und das heisse Wasser wieder zurück. Eine weitere Person betreibt den Ofen, feuert ein und achtet auf die ideale Ausströmtemperatur von 60°C.

«In Basel beliebt: brunnen-gehn zu nächtlicher Stunde»

Tourismus www.basel.com und im Brunnenführer der IWB die besten Bade-Spots. Das tönt nach so viel Badespass, dass die Adaption auf den Winter naheliegend ist.

Brunnenbaden im Winter

Wenn es im Winter und zur nächtlichen Stunde in den Basler Gassen dampft, muss das Kollektiv Hotel Regina am Werk sein. Denn seine Mitglieder haben sich dem sozialen Treffpunkt im Winter, an und in öffentlichen Brunnen, verschrieben. «Brunnen-gehn» nennen sie das Baden im 39°C warmen Wasser. Dafür heizen die Brunnenheizer:innen das kalte Wasser mittels eines holzbefeuerten, mobilen Ofens auf. Für ihre Aktionen hat das Kollektiv den Verband «pro fontaines chaudes» gegründet. Er versteht sich als Dachorganisation aller Schweizer Brunnenheiz-Equipen und be-

schreibt auf seiner Webseite das Wirken seiner Mitglieder als sozialer Maschinenbau, konstruktive Provokation und unerwünschte Optimierung. Wir fragten nach, ob die Brunnenheizer:innen auch in anderen Städten aktiv sind und ob sie weitere Expansionen planen. Dazu Christian Holliger: «Wir waren schon in Bern, Biel, Luzern und Zürich aktiv. Unsere Heimatstadt ist aber Basel, wo wir regelmässig im Winter Brunnen beheizen. Aktuell führen wir Gespräche mit interessierten Personen aus Winterthur, die eine eigenständige Heiz-Equipe aufbauen wollen».

Die Chauffeurs:ses des fontaines sind zwischen Mai und Oktober unterwegs und bieten ihren Gästen ab 18 Uhr via Garderobe und kalter Dusche Einlass ins aufgeheizte Wasser. Weitere Informationen sind auf ihrer Webseite zu finden: www.profontaineschaudes.ch



DIE GEBÄUDETECHNIK-SPEZIALIST:INNEN VON MORGEN

Junge Nachwuchstalente aus über 85 Berufen haben sich im Herbst 2022 an den zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills in Bern gemessen. Dabei spielten die beteiligten Berufsverbände eine wichtige Rolle: Sie waren für die Durchführung der Wettkämpfe und für die Präsentation ihrer Berufszweige zuständig. Aufgrund dieses Anlasses haben wir Helene Montag, Co-Leiterin der Schweizermeisterschaften bei suissetec, gefragt, wie wichtig gut ausgebildete Gebäudetechniker:innen für die Schweiz sind und welche Rolle die suissetec bei den Austragungen der Meisterschaften spielt.

H Seit wann engagiert sich suissetec im Rahmen der SwissSkills?

H M suissetec engagiert sich seit der ersten Austragung 2014 an den SwissSkills. Da die Meisterschaften im Vierjahresrhythmus stattfinden, waren wir im letzten Herbst zum dritten Mal dabei. Vorher haben wir die Schweizermeisterschaften für unsere Berufszweige eigenständig durchgeführt. Das heisst, dass sich in den handwerklichen Berufen Sanitärinstallateur:in, Heizungsinstallateur:in, Spengler:in, und Lüftungsanlagenbauer:in die Besten ihres Fachs letztes Jahr zum 32. Mal gemessen haben.

H Was ist eure Aufgabe bei den SwissSkills?

H M Wir sind für die Organisation, Koordination und Durchführung der Meisterschaften unserer Berufszweige verantwortlich. Dabei werden wir von einem Expertenteam mit rund 35 Expert:innen über alle Berufe hinweg unterstützt. Sandra Schwarz, unsere Leiterin Eventmanagement und Multimedia Production, und ich teilen uns die Gesamtverantwortung.

H Wie wichtig ist euch das Engagement für junge Berufsfachpersonen?

H M Das Engagement für junge Berufsfachpersonen hat einen sehr hohen Stellenwert bei

suissetec. Die Berufsmeisterschaften sind ein optimales Gefäss, um jungen Menschen die Berufe der Gebäudetechnik näherzubringen, da man diese live und in Aktion erleben kann. In unserer Branche gibt es spannende, sinnhafte und zukunftsfähige Jobs. Nebst Tätigkeiten im Zusammenhang mit vielfältigen Neubauten ist vor allem die energetische Sanierung bestehender Gebäude eine zentrale Aufgabe. Deshalb sind talentierte Berufsleute so gefragt.



Helena Montag, Projektleiterin Kommunikation sowie Co-Leitung Schweizermeisterschaften bei suissetec.

H Was macht suissetec, um die jungen Berufsleute zu unterstützen?

H M Vor der Lehre steht ihnen unsere Informations- und Lehrstellenplattform «toplehrstellen.ch» zur Verfügung. Zudem empfehlen wir immer eine Schnupperlehre sowie einen Eignungstest, damit sowohl die junge Person als auch der potenzielle Lehrbetrieb wissen, ob der Beruf in der Gebäudetechnik der richtige für den Schnupperlehrling ist. Während der Lehre gelangen Informationen von uns über die Sektionen zu den Ausbildungsbetrieben und den Lernenden. Wir bieten den Berufsbildner:innen verschiedene Hilfsmittel sowie Kurse zum Umgang mit Lernenden an. Zudem erstellen wir die Medien, welche sie während der Lehre benötigen. Die digitale Wissens- und Lernplattform «Top In» ist ein weiteres Hilfsmittel von uns, von dem sie Gebrauch machen.

H Wie beliebt sind die Berufe in der Gebäudetechnik aktuell?

H M Aufgrund der neusten Zahlen zeigt sich, dass 2021 etwas weniger Lehrverträge in der Gebäudetechnik abgeschlossen wurden als in den Vorjahren. Gründe dafür sind einerseits die Pandemie, weil während dieser Zeit weniger Schnupperlehren durchgeführt werden konnten und so ein wichtiger Einblick in den Berufsalltag

fehlte. Ein weiterer Grund kann die Verlängerung der Lehrzeit von drei auf vier Jahre sein, da viele Lehrplätze dadurch ein Jahr länger besetzt sind und somit weniger Jugendliche eine Lehre in der Gebäudetechnik starten konnten.

H Wie schwierig ist es, guten Nachwuchs für die Berufe in der Gebäudetechnik zu finden?

H M suissetec-Mitglieder sind laufend auf der Suche nach neuen Mitarbeitenden und können teilweise Aufträge infolge mangelnder Personalressourcen nicht annehmen. Daraus lässt sich ableiten, dass der Fachkräftemangel in der Gebäudetechnik eine grosse Herausforderung ist. Zudem steigen die Anforderungen an die Mitarbeitenden aufgrund von technischen Entwicklungen stetig.

H Ihr konntet Bligg als Markenbotschafter gewinnen. Inwiefern ist spürbar, ob seine Person bei den jungen Leuten das Interesse am Beruf Sanitärinstallateur:in weckt?

H M Mit dem Markenbotschafter-Programm wollen wir der Öffentlichkeit die Berufe der Gebäudetechnik näherbringen. Dank Bligg hat das Programm einen sehr guten Start hingelegt und grosse Aufmerksamkeit generiert, die allen Berufen in unserer Branche zugutekommt.

H Welche beruflichen Möglichkeiten stehen angehenden Gebäudetechniker:innen offen?

H M Mit dem EFZ-Abschluss stehen jungen Gebäudetechniker:innen zahlreiche Möglichkeiten offen. Von kürzeren Weiterbildungen (z. B. Kurse/Seminare) über Abschlüsse an Höheren Fachschulen (z. B. dipl. Gebäudetechniker:in HF) und Fachhochschulen (z. B. Bachelor FH Gebäudetechnik) bis hin zu eidgenössischen Berufsprüfungen (Chefmonteur:in, Polier:in) und Höheren Fachprüfungen (Meister:in) können diverse Wege eingeschlagen werden. Zudem kann eine Karriere in der Gebäudetechnik auch zur Übernahme eines Geschäfts und zur Selbstständigkeit führen. ➤

Über suissetec:



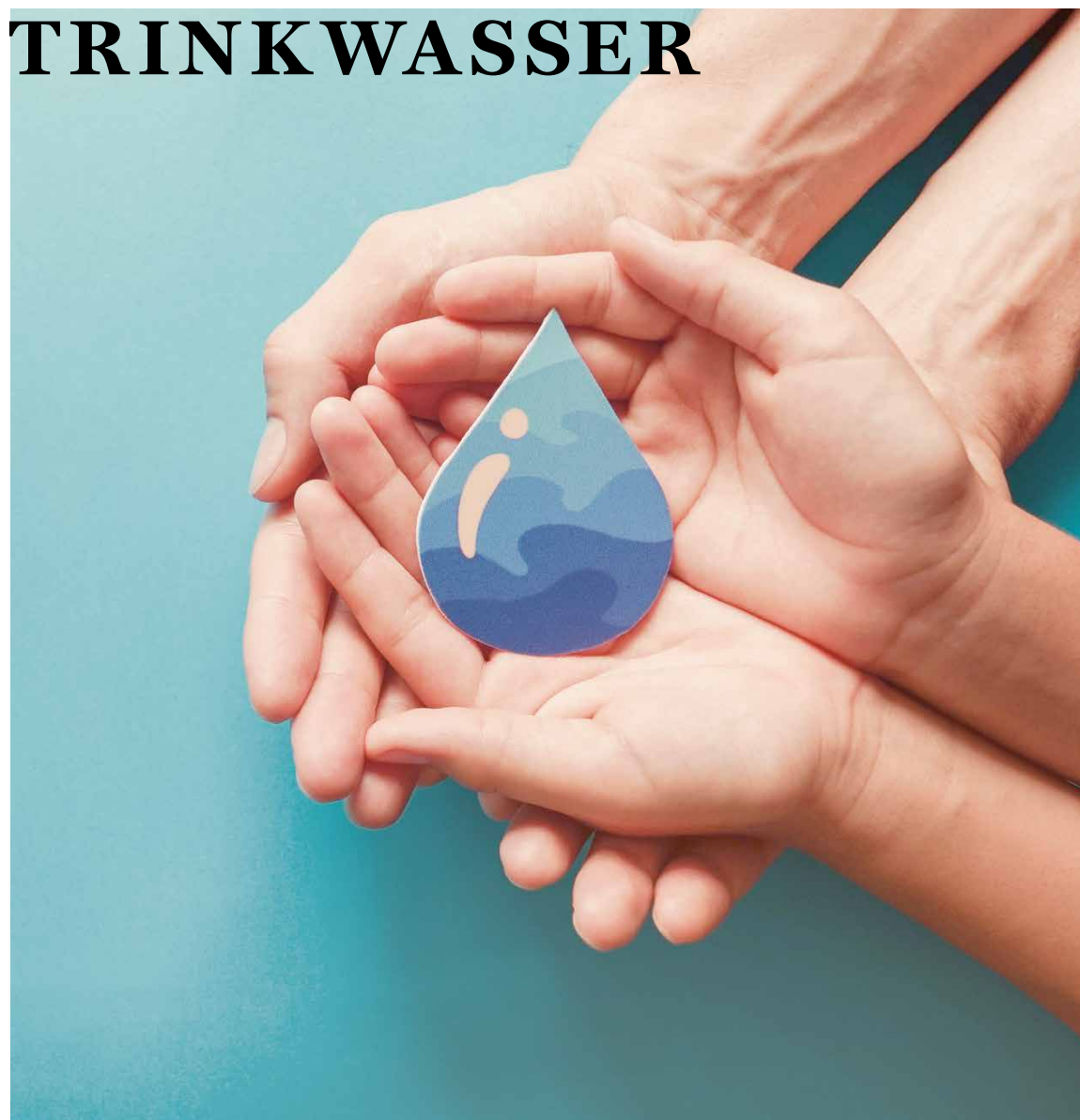


Jürg Vetter, Senior Product Manager bei Laufen, weiss, inwiefern smarte Produktlösungen kontaminiertem Trinkwasser entgegenwirken können.

Unternehmen

Bei uns dreht sich alles um das Wohlbefinden der Menschen. Sei es, während wir uns mit neuen Energien für unsere Produktionsstätten beschäftigen oder wir Lösungen entwickeln, die uns den Alltag verschönern und erleichtern. Damit wir uns wohlfühlen. Zuhause und unterwegs.

SMARTE LÖSUNGEN FÜR SICHERES TRINKWASSER



Trotz der sehr guten Wasserqualität in der Schweiz erkranken in unserem Land laut Bundesamt für Gesundheit (BAG) jährlich rund 500 Menschen an der Legionärskrankheit. Verantwortliche in Architektur und Planung sowie in der Herstellung von Sanitärprodukten sind gefordert, präventiv zu handeln.

Wer macht sich als Privatperson schon gross Gedanken darüber, ob das Wasser, das aus der Duschbrause oder aus den Armaturen in Bad und Küche fliesst, hygienisch unbedenklich ist? Was viele nicht wissen: Laut Bundesamt für Gesundheit (BAG) erkranken in der Schweiz jährlich rund 500 Personen an der Legionärskrankheit. 2021 wurden sogar 568 Fälle gemeldet. Bei den Legionellen handelt es sich um natürlich vorkommende Bakterien, die in Biofilmen von wasserführenden Systemen leben, sich bei Wassertemperaturen von 25 bis 45 Grad Celsius besonders wohlfühlen und bei passenden Nährstoffbedingungen sehr schnell vermehren. Solche Bedingungen finden sich unter anderem in Wasserleitungen, Armaturen, Duschköpfen, Whirlpools, Lüftungstechnischen Anlagen und Kühltürmen. Eine Ansteckung erfolgt hauptsächlich über das Einatmen von zerstäubten Wassertröpfchen, sogenannten Aerosolen.

Wichtiges Thema

Legionellen sind ein ernstzunehmendes Thema, können sie doch mitunter schwere Lungenentzündungen hervorrufen. Speziell gefährdet sind Personen mit geschwächtem Immunsystem, zum Beispiel infolge medizinischer oder medikamentöser Behandlungen, fortgeschrittenen Alters oder eines ungesunden Lebensstils. Männer trifft es mehr als doppelt so häufig wie Frauen. (Quelle: Franziska Rölli, Senior Wissenschaftliche Mitarbeiterin Hochschule Luzern)

Relevante Trinkwassersysteme

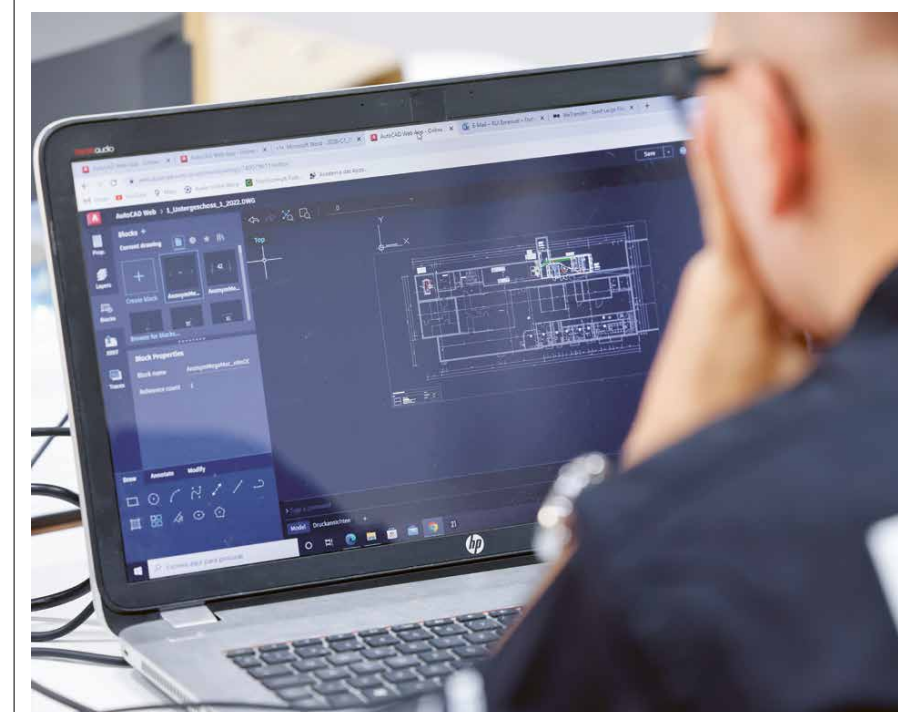
Als Reaktion auf die in der Schweiz steigenden Infektionszahlen hat das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) 2017 gesetzliche Höchstwerte für Legionellen im Dusch- und Badewasser in öffentlich zugänglichen Gebäuden in der Trink-, Bad- und Duschwasserverordnung (TBDV) eingeführt. Betreiber:innen von Sportanlagen, Schwimmbädern, Spa-Einrichtungen, Hotels und Fitnesscentern sind entsprechend verpflichtet, das Wasser mittels Selbstkontrollen regelmässig zu prüfen. Vor zwei Jahren hat der Bund zudem das Forschungsprojekt «LeCo» (Legionellen-Bekämpfung in Gebäuden) lanciert. Dieses soll aufzeigen, unter welchen Bedingungen Legionellen in Gebäuden am besten gedeihen und wo sich die Menschen am häufigsten anstecken. Die Ergebnisse werden 2024 erwartet.

Gebäudetechnik gefordert

Fachleute, die sich berufsmässig mit der Thematik beschäftigen, wissen, wie vielfältig und hoch die Anforderungen an sicheres Trinkwasser sind und wie komplex die Planung von sanitären Anlagen sein kann. Vorbeugende Massnahmen müssen bereits in der Planung bestimmt werden, sodass aufgrund der Art und Konzentration der möglicherweise im Wasser enthaltenen Kontaminanten keine Gesundheitsgefährdungen entstehen.

Dabei spielen Faktoren wie die Temperatur, der Anteil Nährstoffe sowie Stagnation eine wichtige Rolle. Denn sie beeinflussen das Vorhandensein, die Anzahl und die Art der Mikroorganismen. Wichtig ist deshalb unter anderem ein sorgfältiges Arbeiten auf dem Bau sowie der Einsatz von zertifizierten Materialien und Produkten, die Mikroben keine Nahrungsgrundlage bieten. Nach der Inbetriebnahme der wasserführenden Systeme ist zudem eine Boilertemperatur von 60 Grad Celsius empfohlen und ein regelmässiges Monitoring im Betrieb essenziell. ➔

Bereits bei der Planung von Sanitäranlagen müssen Massnahmen bestimmt werden, die das Entstehen von Legionellen verhindern.





SVGW-Zertifizierung für wasserführende Produkte

Erhält ein Produkt vom SVGW (Fachverband für Wasser-, Gas- und Fernwärmeversorger) das Konformitätszeichen «Wasser», ist es für den Einsatz im Trinkwasserbereich geeignet. Ausserdem wurde die hygienische Unbedenklichkeit in Bezug auf Geruch, Geschmack, Wachstum von Mikroorganismen und Migration gesundheitsgefährdender Stoffe der verwendeten Materialien in Kontakt mit Trinkwasser kontrolliert. In diesem Zusammenhang prüfen wir unsere Armaturen während der Produktentwicklung mehrfach auf Herz und Nieren und unterziehen sie in unserem hauseigenen Testlabor umfangreichen Qualitätsprüfungen. Unsere Produkte werden standardmässig SVGW-zertifiziert.

Unsere Vorreiterrolle bei der Digitalisierung von öffentlichen Sanitärräumen

In den letzten Jahren wurden einige öffentliche Sanitäranlagen mit unseren smarten Produkten eingerichtet. Unter anderem installierte man Anfang 2022 im Kultur- und Sportzentrum KUSPO in Pratteln (BL) die digitale Laufen Smart-Lösung. Nebst der Waschtisch-Armatur Curvetronic, der Urinalsteuerung Smartcontrol-U sowie dem Gateway überzeugte auch

**NEUER SCHULUNGSRaum
LAUFEN SMART**

Ende 2022 haben wir an unserem Standort in Laufen einen neuen Schulungsraum für die Laufen Smart-Lösung in Betrieb genommen. Ab sofort können sich interessierte Personen persönlich von den Vorteilen unserer digitalen Lösung überzeugen und die Funktionsweise von unseren internen Fachleuten erläutern lassen.

www.laufen.ch/smart



unsere Duschensteuerung Showertronic. Bei ihr fiel die Wahl auf die Version mit integrierter thermischer Desinfektion. Dank dieser können die verantwortlichen Personen für Technik und Unterhalt in bestimmten Abständen Boiler, Leitungsnetz sowie Armaturen für mindestens drei Minuten auf über 70 Grad erhitzen und damit desinfizieren, was einem möglichen Legionellenbefall aktiv entgegenwirkt. Die durchgeführten thermischen Desinfektionen werden mit Laufen Smart genauestens protokolliert und können bei Bedarf auch als Excel-Tabelle per E-Mail versendet werden.



Informiert bleiben

Anlässlich unseres Events «Laufen Smart – smarte Lösungen für sicheres Trinkwasser» vom letzten November, referierte unter anderem Franziska Rölli, Senior Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Luzern, Technik & Architektur, über die Entstehung von Legionellen in öffentlichen und privaten Gebäuden. Sie machte auch auf das Forschungsprojekt «Legionellen-Bekämpfung in Gebäuden» – eine Kollaboration zwischen Eawag, Hochschule Luzern, Schweizerisches Tropen- und Public-Health-Institut sowie dem Kantonalen Labor Zürich – aufmerksam. Der dazugehörige Blog ist öffentlich zugänglich und lädt zum breiten Wissenstransfer und Diskurs ein:



SILENT-FLUSH WIRBELSPÜLTECHNOLOGIE

BESONDERS LEISE, EASYFIT 2.0 UND PATENTIERTE SCHALLSCHUTZ-PADS INKLUSIVE

IN VIELEN FARBEN VERFÜGBAR

LAUFEN

*SWISS MADE
QUALITY
SWISS MADE*

MODERNA S SILENT «DESIGN»
LAUFEN 1892 | SWITZERLAND

DIE ZUKUNFT IN IHREN HÄNDEN

Qualifizierter Nachwuchs liegt uns am Herzen. Am Standort in Laufen investieren wir deshalb seit jeher in junge Fachkräfte und sind stolz, jedes Jahr zwischen fünf und sieben Lernende auf ihrer Reise ins Berufsleben begleiten zu dürfen.



Elion Canaj hat sich für die Feinkeramik entschieden und ist im dritten Lehrjahr.

«Da ich mich für Technik interessiere, arbeite ich am liebsten im Labor und im Druckguss. Ausserdem gefallen mir die guten Arbeitszeiten und die Zusammenarbeit mit den Leuten hier.»

Elion Canaj

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unsere kürzlich produzierten Videos und weitere Informationen bringen Ihnen die spannenden Berufe näher.



Gut ausgebildete Fachkräfte sind für unsere Wirtschaft von unschätzbarem Wert. Aktuell bekunden jedoch immer mehr Unternehmen Mühe, dringend gesuchte Mitarbeitende zu finden. Umso wichtiger ist es uns, unseren Lernenden attraktive Ausbildungsplätze anzubieten und in ihnen die Leidenschaft für unser Handwerk zu wecken. Wir bilden pro Jahr fünf bis sieben Lernende über vier Berufsgruppen aus und freuen uns, ihnen diesen Beitrag zu widmen.

Industriekeramiker:in EFZ 3 Lehrjahre

Keramik gehört zu den ältesten Werkstoffen der Welt und wird in vielen Bereichen eingesetzt: beispielsweise für die Herstellung von Sanitärprodukten, Dachziegeln, Geschirr und Dekoartikeln sowie im Auto- und Flugzeugbau.

Entsprechend erlernen unsere Industriekeramiker:innen einen Beruf mit Perspektive. Es bieten sich sechs Möglichkeiten zur Spezialisierung an: Baukeramik, Feinkeramik, Grobkeramik, technische Keramik, Modellbau und Hartmetallproduktion. Bei uns in Laufen konzentrieren sich die Auszubildenden auf die Feinkeramik oder auf den Modellbau.

Wer sich für die Feinkeramik entscheidet, arbeitet während seiner Lehrzeit in sämtlichen Produktionsabteilungen und erlernt den kompletten Prozess, von der Rohstoffaufbereitung über die verschiedenen Giessverfahren bis hin zum Glasieren und Brennen. Beim Schwerpunkt Modellbau befassen sich die Lernenden mit der Konstruktion der Produkte. Sie fräsen die Modelle, fertigen die Prototypen und begleiten das künftige Produkt bis zur Serienfertigung.





«Ich arbeite in der Werkstatt, bin aber auch im Betrieb im Einsatz. Das macht die Arbeit sehr abwechslungsreich. Zudem lässt uns unser Lehrmeister frei und selbstständig arbeiten. Das finde ich wirklich toll.»

Matthias Stebler

Polymechaniker:in EFZ

4 Lehrjahre

Damit unsere Produktion reibungslos läuft, sind wir auf funktionierende Maschinen angewiesen. Für Technikinteressierte und handwerklich Geschickte ist die Ausbildung zum/zur Polymechaniker:in genau richtig. Ob bohren, fräsen, drehen, schweissen – bei uns lernen die Auszubildenden, Werkstücke für unsere Anlagen zu fertigen. Sie schliessen die Grundausbildung nach zwei Jahren mit einer Teilprüfung ab. In den darauffolgenden zwei Jahren erlernen sie das technische Zeichnen mittels computerunterstützten Program-

men, die auch auf den computer-gesteuerten CNC Maschinen angewendet werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Unterhalt des Maschinenparks. Hier lernen sie, bestehende Maschinen instand zu halten, zu reparieren und zu revidieren. Gut zu wissen: Zusätzlich zum vorgegebenen Ausbildungsprogramm unterweisen wir unsere Lernenden in allen Schweissverfahren sowie in Pneumatik und Hydraulik.

Matthias Stebler: «Da ich ein grosser Fan von Landmaschinen bin, werde ich mich später eventuell noch zum Landmaschinenmechaniker weiterbilden.»

«Auf ein gutes Arbeitsklima wird hier sehr grossen Wert gelegt.»

Lukas Wyss und Kevin Stich



Logistiker:in EFZ

3 Lehrjahre

Jährlich verlassen rund 300'000 Keramikstücke, 300'000 Armaturen und 1 Million Ersatzteile unsere Produktion in Laufen. Damit diese termingerecht und unbeschadet von A nach B kommen, sind wir auf gut organisierte und handwerklich geschickte Logistiker:innen angewiesen. Kurz nach Lehrbeginn erwerben sie ihren Staplerführerausweis und sind somit umgehend bereit für Ihren Einsatz in unserem Lager. Denn um die Waren ein- und auszulagern ist ein gekonnter Umgang mit Staplern und Flurförderzeugen unerlässlich. Wir bieten

unseren Lernenden ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld. Sie sind an verschiedenen Stationen im Einsatz, wo sie unsere Produkte für den weltweiten Transport vorbereiten, Waren entgegennehmen, kontrollieren, im Wareneingang verbuchen und einlagern.

Kevin Stich und Lukas Wyss haben letzten Sommer ihre Logistiker-Lehre bei uns erfolgreich abgeschlossen. Während Kevin das Staplerfahren grossen Spass macht, findet es Lukas besonders toll, dass die Arbeit so vielseitig ist. Einig sind sich die beiden über das gute Arbeitsklima. «Darauf wird hier sehr grossen Wert gelegt».



Kaufleute EFZ

3 Lehrjahre

Unsere jungen Kaufleute dürfen sich bei uns auf ein breit gefächertes Aufgabenspektrum im administrativen Bereich freuen. Im halbjährlichen Turnus wechseln sie die Abteilung und kommen dabei auch in Kontakt mit unseren nationalen und internationalen Kunden. Unter anderem beschaffen in der Einkaufsabteilung Rohmaterialien für unsere Produktion, nehmen im Verkauf Kundenaufträge entgegen, lösen in der Logistik die Bestellungen von Fertigwaren aus, unterstützen die Finanzbuchhaltung bei

der Bearbeitung der Zoll- und Mehrwertsteuerrechnungen, helfen dem Marketingteam bei der Erstellung von Kommunikationsmitteln und begrüssen unsere Besucher:innen am Empfang.

Claudine Woodtli: «Ich finde es toll, in einem internationalen Unternehmen zu arbeiten. Dank dem halbjährlichen Abteilungswechsel bekomme ich Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche. Das wird mir später sicher helfen, zu entscheiden, in welche Richtung ich mich nach der Lehre weiterentwickeln möchte.»

«Bisher liegt mir die Finanzbuchhaltung am besten.»

Claudine Woodtli

MIX & MATCH

Sinnliche Farben, Materialien und Oberflächen sind aus unseren Wohnräumen nicht mehr wegzudenken. Mit unseren entsprechenden Produkten mischen wir bei der individuellen Badgestaltung kräftig mit. Überzeugen Sie sich selbst und wagen Sie den Mix & Match.

In unserer Hauszeitung aus dem Jahr 1971 titelte ein Beitrag «Im heutigen Normal-Badezimmer herrscht eine kalte Atmosphäre: Was kann dagegen gemacht werden?». Die Empfehlung von damals lautete: Farben einsetzen. Viele bunte Farben. «Von sonnig heiterem Gelb über warmes, anregendes Orange und Rot bis hin zu erfrischenden Blau- und Grüntönen». Auf das bunte Treiben folgte in den 90er Jahren die grosse Nüchternheit. Man besann sich auf die Farbe der Reinheit und gestaltete von den Sanitärprodukten über die Möbel bis zu den Wand- und Bodenplatten wieder alles in Weiss.

Zum Glück haben wir beide Extreme hinter uns gelassen. Heute setzen dezente Farben, aussergewöhnliche Materialien und matte Oberflächen spannende Kontraste im Badezimmer und sorgen damit für ein heimeliges Ambiente. Diesen Trend gestalten wir aktiv mit, indem wir unsere Sortimente laufend mit entsprechenden Produkten ergänzen. Von der Keramik über die Armatur bis zum Möbel ist vieles in trendigen Ausführungen erhältlich. Wir laden Sie herzlich ein, Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und unsere Produkte nach Herzenslust und dem Prinzip Mix & Match zu kombinieren.

*20 Produkte
625 Kombinationen*



UNBESCHWERTE MOBILITÄT IM BAD

PLAN 7

Wir alle sollten uns in privaten und in öffentlichen Sanitärräumen unbeschwert bewegen können. Leider werden viele Räumlichkeiten diesem Anspruch nicht gerecht. So sehen sich Menschen mit einer körperlichen Einschränkung, mit einer Sehschwäche oder diejenigen, die unter Schmerzen leiden, oft mit Hindernissen konfrontiert, die sie in ihrer Bewegungsfreiheit und damit an der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben begrenzen. Zum Beispiel, wenn knapp bemessene Türrahmen, eng dimensionierte Toiletten, falsch platzierte Produkte oder Stufen den Gang auf die Toilette oder unter die Dusche verunmöglichen. Damit das nicht so bleibt, sind gut geplante Grundrisse und Produkte gefragt. Zum Beispiel bodenebene Duschen mit integrierten Sitzen und Haltegriffen, unterfahrbare Waschbecken sowie Spiegelschränke mit cleveren Funktionen. Ebenfalls leisten WCs mit optimaler Sitzhöhe und sinnvoll angebrachten Griffen, nebst vielen weiteren Massnahmen, wertvolle Unterstützung. Dass man dabei nicht auf schöne Designprodukte verzichten muss, ist heute selbstredend.

Vereinte Kompetenz

Gemeinsam mit den Traditionsunternehmen Duscholux, Poresta Systems, Nosag und W. Schneider haben wir uns dem Thema Hindernisfreiheit angenommen und unsere Erfahrungen, Kompetenzen und Produkte im Netzwerk PLAN 7 gebündelt. Dies mit dem Ziel, dass sich alle Menschen selbstständig, sicher und mit so wenig Kraftaufwand wie möglich ihrer Körperpflege widmen können. Sei dies im privaten Badezimmer oder im öffentlichen Bereich, wo die Norm SIA 500 eingehalten werden muss.

Das abc des alters- und pflegekonformen Badezimmers

Der Anspruch von PLAN 7 ist, mit einer gezielten Badezimmerplanung und passenden Produkten die verbleibenden Fähigkeiten von Menschen mit einer körperlichen Einschränkung zu unterstützen. Im Fokus stehen intelligente Lösungen wie zum Beispiel:

Die Haltegriffe: Ein Haltegriff kann vielfältige Funktionen übernehmen. Er bietet Sicherheit beim Stehen in der Dusche genauso wie beim Hinsetzen oder Aufstehen von einem Duschstuhl oder vom WC.



Das WC: Die Norm SIA 500 «Hindernisfreie Bauten» verlangt eine Sitzhöhe von 46 cm, was ungefähr der Höhe eines Stuhls entspricht. In Alters- und Pflegezentren, deren Zimmer wechselnd von verschiedenen Personen genutzt werden, lässt sich die Sitzhöhe mittels eines mechanisch höhenverstellbaren WCs auf neue Bedürfnisse anpassen.

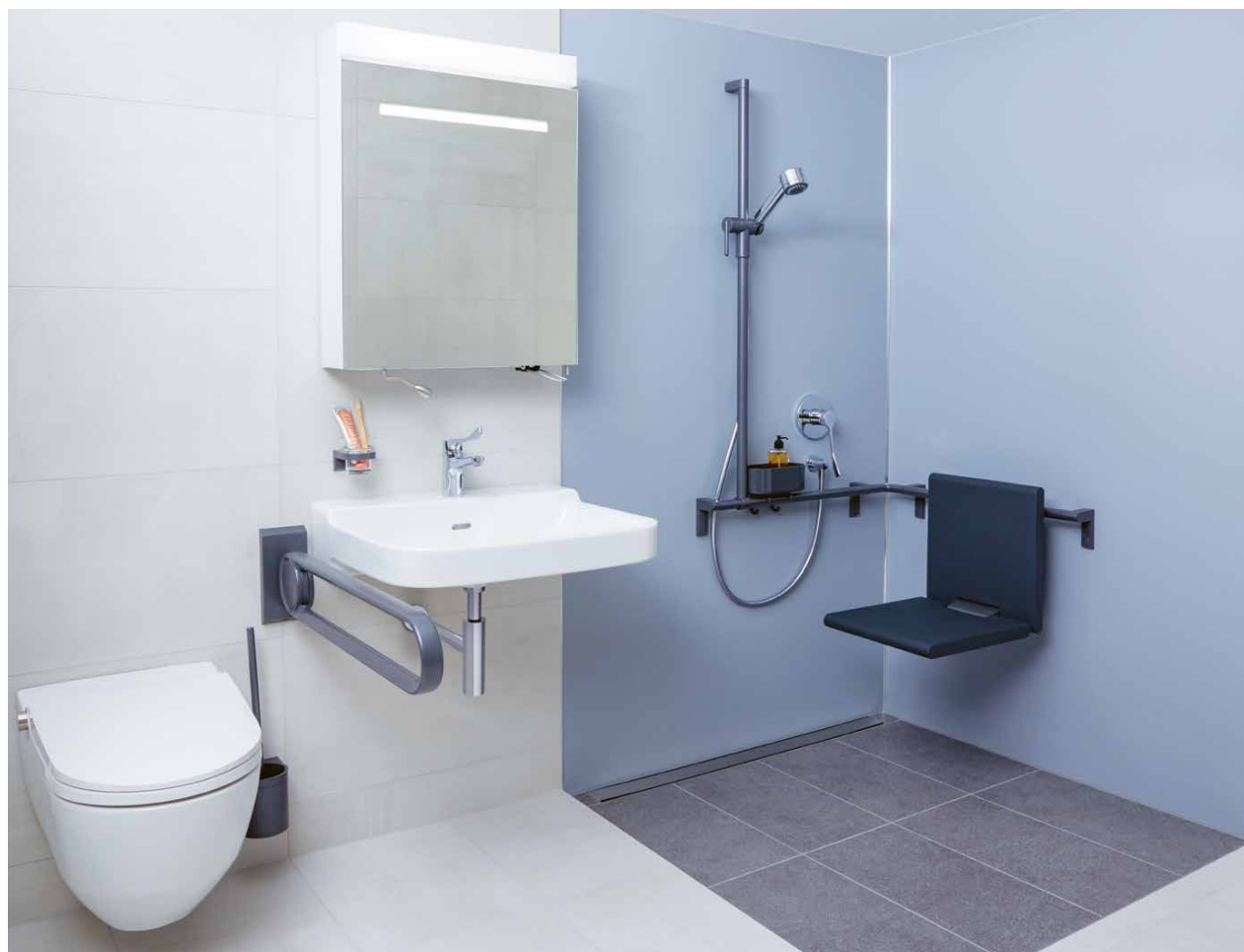
Das Handwaschbecken: Handwaschbecken sollten auch mit Gehhilfen gut erreichbar sein. Eine flache Form erleichtert das Unterfahren mit einem Rollstuhl oder die Nutzung aus dem Sitzen. Ein breiter Seitenrand ermöglicht zudem das Aufstützen oder Ablegen der Arme. Generell ist ein Handwaschbecken mit Ablagefläche von Vorteil.

Die Armatur: Ein Einhebel-Mischer mit langem, zum Nutzer gerichteten Hebel erleichtert die Bedienung bei eingeschränkter Kraft, Gelenkschmerzen oder bei Lähmungssymptomen. Berührungslose Armaturen können die Bedienung zusätzlich erleichtern.

Der Spiegel und Spiegelschrank: Stehende und sitzende Personen sollen sich bequem im Spiegel anschauen können. Von Vorteil ist, wenn zudem mindestens eine Doppelsteckdose vom Handwaschbecken aus und in sitzender Position erreichbar ist.

Die Dusche: Die Duschen in Pflegeinstitutionen sollten eine nutzbare Fläche von mindestens 1'000 x 1'200 mm aufweisen. In der Alterswohnung eignet sich zusätzlich die Integration eines Duschklappsitzes. In der Pflege sind freistehende Duschsitze sinnvoller, weil sie den Fachkräften einen besseren Zugang zu den betreuten Personen ermöglichen.

Sämtliche Produkte im Bereich Hindernisfreiheit sind in der praktischen Planungshilfe auf www.plan-7.ch zu finden.



Von der bodenebenen Dusche mit integriertem Sitz über den unterfahrbaren Waschtisch bis zur Armatur mit verlängertem Bedienhebel bietet das Netzwerk von PLAN 7 alles für das hindernisfreie Badezimmer.

Eigenständigkeit und Mobilität im privaten Badezimmer, in Bädern von Pflegeeinrichtungen sowie in öffentlichen Sanitäranlagen sind für Menschen mit einer körperlichen Einschränkung von unverzichtbarem Wert. Das Netzwerk PLAN 7 unterstützt Fachleute aus Architektur und Planung sowie private und institutionelle Bauherr:innen bei der entsprechenden Konzeption und Einrichtung.



© PASCAL GERTSCHEN

EINGESCHNEIT

Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich auf einem Teamausflug in den Bergen und werden kurz vor der Heimreise eingeschneit. Lange Tage und Nächte liegen vor Ihnen, bevor Hilfe kommt. Aus diesem Stoff entstehen üblicherweise Krimis mit Gänsehautgarantie. 22 Architekt:innen aus Genf haben die Zeit anders genutzt. Lesen Sie hier ihre Story.

Es ist Januar 2018 und der Sturm mit dem harmlosen Namen Eleanor, der über Europa hinwegzieht, verschont die Schweiz nicht. In Zermatt folgen auf Winde mit mehr als 145 km/h schwere Schneefälle und Schlammlawinen, die die Strasse nach Visp versperren. Mehrere Tage lang sind 13'000 Touristen im Walliser Bergdorf gestrandet, bevor eine Luftbrücke eingerichtet wird. Unter ihnen sind auch 22 Architekt:innen des Genfer Architekturbüros GM Architectes Associés (GMAA), die sich am Fusse des Matterhorns zu einem Teambuilding-Ausflug versammelt haben. Kurzfristig kommen sie in einem Chalet unter, das nicht lange vorher von einem ihrer Arbeitskollegen erworben wurde. Aber anstatt während dem Schneesturm Däumchen zu drehen, folgen sie ihrer Berufung und machen sich gemeinsam mit den Inhabern daran, den Hausumbau zu planen. Dies mit dem Ziel vor Augen, es mit der Natur und der Bergwelt gleichzustellen und seine Seele zu bewahren.

Renovation mit Herz

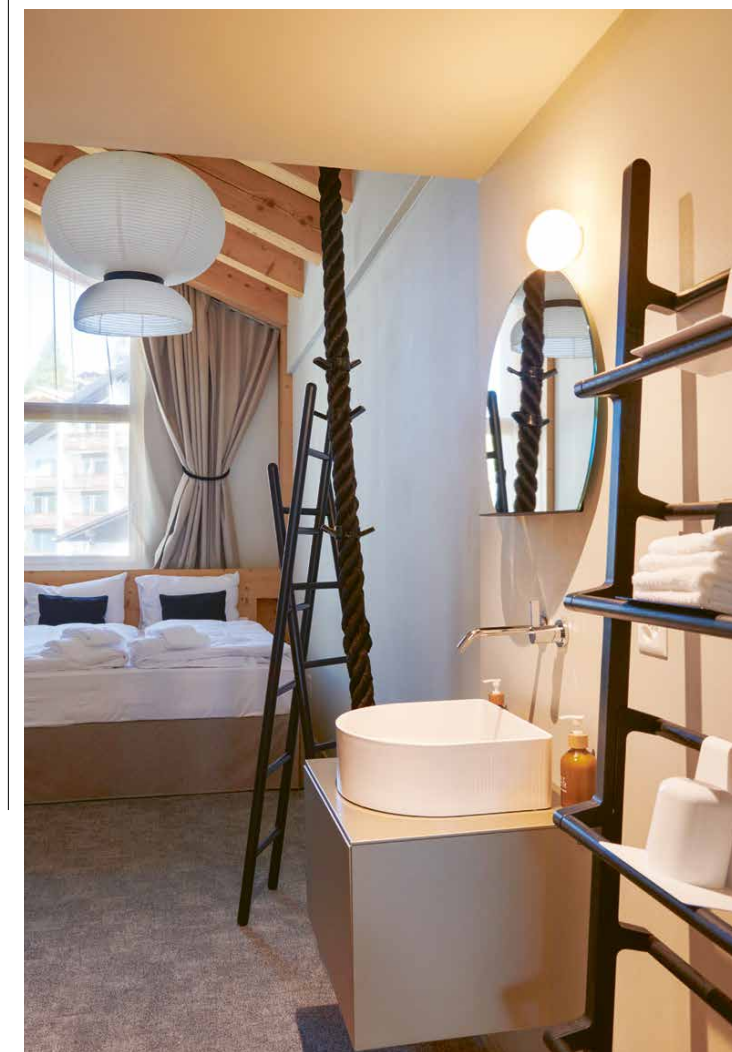
Ein Zufluchtsort für alle soll das renovierte Hotel Carina sein und seine Ausstattung mehrheitlich von Schweizer Herstellern stammen. In diesem Sinn charakterisiert heute die Harmonie zwischen Fels und Holz nicht nur das Interieur, sondern auch die Ambiance der Räumlichkeiten. Aus zwanzig Betten wurden 85, die modular und ganz nach Belieben gebucht werden können. Besonders zu erwähnen ist, dass auch nach den Renovationsarbeiten das Wichtigste des ehemaligen Gasthauses bestehen blieb: seine Persönlichkeit und ein Ambiente der Geselligkeit.

Hier fühlt sich jeder Gast wohl

Im Innenbereich fallen die Möbel mit ihren sanften Winkeln und markanten Öffnungen auf. Im etwas ungewöhnlichen Eingangsbereich steht ein jahrhundertalter Baumstumpf. Und dort, wo normalerweise die Rezeption ist, lädt eine grosse gekurvte Treppe zum Entspannen und Verweilen ein. Das Check-In geschieht bequem via Tablet – auch die Zugangskarte zum Zimmer kann man selbständig ausstellen. Anschließend werden die Gäste in der Bibliothek-

Lounge neben der Küche empfangen. Der lange Tisch am Kamin wird übrigens jeden Morgen mit lokalen Produkten bestückt. Und abends gibt es jeweils Fondue und eine hauseigene Carina-Platte. Auch in den Zimmern ist eine Besinnung auf das Wesentliche erkennbar. So öffnen sich die Erkerfenster wie ein übergrosser Bildschirm dem Berg entgegen. Die Bettwäsche und die Badezimmereinrichtung sind hochwertig und ebenfalls in der Schweiz hergestellt sowie die Möbel allesamt handgeschreinerte Einzelstücke.

Das Carina definiert Luxus als Einfachheit. Nebst einem kleinen Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Ruhebereich laden frei verfügbare Yogamatten, Faszienrollen und Wellnessprodukte dazu ein, sich rundum zu entspannen.





«Hier sind alle willkommen, hier findet jeder seinen persönlichen Zufluchtsort.»

Das Angebot, so flexibel wie die Gäste

Mit zwei Schlafsälen, modularen Zimmern für bis zu acht Personen und drei Loft-Appartements bietet das Carina eine aussergewöhnliche Flexibilität. Bei 85 Betten ist die volle Kapazität erreicht. Die Vielfalt der Zimmer und Wohnungen erlaubt jederzeit Flexibilität und die Möglichkeit, sich allen möglichen Konstellationen anzupassen. Unter anderem kann man ein Basecamp mit sechs Betten buchen und das

Gefühl haben, in einer Berghütte mit 4-Sterne-Bettwäsche zu übernachten. Auch lassen sich die Zimmer miteinander koppeln und so eine kleine Wohnung nach eigenen Wünschen kreieren. Oder die Erwachsenen schlafen in einem der Zimmer im Obergeschoss, währenddessen sich die Kinder in den Schlafsälen die Nacht um die Ohren schlagen. Denn das Carina ist ein Ort, an dem man sich zu Hause fühlen darf.



Heimische Wertschöpfungskette

Im Carina glaubt man fest an die hiesige Industrie und an kurze Transportwege. Entsprechend setzt man sich für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Hotellerie ein und investiert so viel wie möglich in die Zusammenarbeit mit lokalen Handwerkern und Produzenten: So wurden die für das Hotel charakteristischen Erkerfenster mit Blick aufs Matterhorn von der heimischen Schreinerei Partl gezimmert; sämtliche Möbel im Innenbereich wurden vom Genfer Büro GM Architectes Associés kreiert und von der Walliser Werkstatt von Nicolas Devantéry in Eiche massgefertigt; die Bettwäsche stammt von Élite, einer Schweizer Matratzenherstellerin; die Firma Borella in Genf hat die Storen und Vorhänge entworfen und nicht zuletzt sind sämtliche Zimmer mit Waschtischen, Armaturen, WCs und Duschwannen aus unseren Kollektionen ausgestattet.

Der Spirit von Carina

«Die Marke der Matratzen mag zwar «Elite» sein, aber das Carina ist für alle geeignet», sagen die Besitzer:innen. «Vom Alleinwanderer über Paare, Familien oder Gruppen von Freunden – hier sind alle willkommen, hier findet jeder seinen per-

sönlichen Zufluchtsort». Vom Schlafsaal bis zum Loft passt sich das Carina diversen Bedürfnissen an und fördert dadurch eine Durchmischung, wie sie für Berghütten typisch ist.

Und auch in diesem Haus sind der Hüttenwart oder die Hüttenwartin nie weit weg und nehmen sich immer gerne Zeit für ein Gespräch.

WIR SIND STOLZ DARAUFG,
TEIL DES CARINAS ZU SEIN.

DIE FOLGENDEN PRODUKTE
VON UNS WURDEN VERBAUT:

- Waschtische: Sonar und Kartell • Laufen
- Unterputz-Wandmischer sowie Waschtischmischer: Kartell • Laufen
- Waschtischmischer: Citypro
- Unterputz-WCs: Laufen Pro Compact und Liberty
- Duschwannen: Platina
- Duschenmischer: Citypro
- Showerstation: Vivid (Thermostatischer Duschenmischer mit Regenbrause, Handbrause MyTwin)



Die Zimmer im Hotel Carina sind vorwiegend mit heimischen Produkten ausgestattet. Rechts im Bild: WC Laufen Pro Compact, Waschtisch Sonar, Armatur Kartell • Laufen.



INVESTITIONEN FÜR EINE ENERGIEEFFIZIENTE PRODUKTION

TECHNISCHE DATEN

- Standort: Laufen, BL
- Panele Keramikproduktion: 3'841 Stk. (410 Wp/Panel)
- Panele Armaturenproduktion: 1'086 Stk. (410 Wp/Panel)
- Dachfläche Keramikproduktion: 29'260 m², davon 7'522m² belegte Fläche
- Dachfläche Armaturenproduktion: 6'841 m², davon 2'127m² belegte Fläche
- Leistung: Total 2'020 kWp
- Inbetriebsetzung: geplant 01.04.2023

Wir investieren weiter in unsere nachhaltige Zukunft. Noch in diesem Jahr installieren wir auf den Dächern unserer Produktionshallen eine Photovoltaik-Anlage, verbessern wir unsere Wärmerückgewinnung und ersetzen wir die Heizzentrale in unserem Kesselhaus.

Wärmerückgewinnung

Bereits im Jahr 2008 haben wir einen grossen Fortschritt in unserer Energieeffizienz erzielt, indem wir die Abwärme unseres Brennofens in der Keramikproduktion wieder in den Energiekreislauf zurückführten. Die heisse Abluft unseres Ofens wird seither über eine Wärmerückgewinnungs-Anlage geführt und zur Beheizung der Fertigungshallen sowie zur Warmwasser-Aufbereitung genutzt. Dieses Jahr optimieren wir die bestehende Anlage und bringen sie technisch auf den neuesten Stand.

Kesselhaus

Eine weitere Investition tätigen wir in unserem Kesselhaus. Die dort untergebrachte Heizzentrale ist bereits älteren Datums und entspricht nicht mehr unseren heutigen Bedürfnissen. Aus diesem Grund werden wir sie komplett ersetzen.

Photovoltaik

Die Installation einer Photovoltaik-Anlage wäre für 2020 geplant gewesen, konnte jedoch aufgrund der Krise nicht realisiert werden. Nach langen Lieferverzögerungen ist es nun endlich soweit: Auf den Dächern unserer Keramik- und Armaturenproduktion installieren wir im Frühling eine Photovoltaikanlage für den Eigenverbrauch. Damit decken wir künftig mit 1'716 MWh rund 18% unseres Stromverbrauchs pro Jahr.

Die Umstellung auf «saubere Energie» und die Reduktion des CO₂-Ausstosses stellen für unsere Werkstätten in Laufen besondere Herausforderungen dar. Zum einen bestehen für unsere mit Erdgas betriebenen Brennöfen für Keramikstücke aktuell keine Alternativen, die die notwendigen Temperaturen von 1'250°C erreichen. Zum anderen mussten wir den Bau der für 2020 geplanten Photovoltaik-Anlage auf den Dächern der Armaturen- und Keramikproduktion verschieben. Letzteres aus bekannten Gründen. Ungehindert dessen setzen wir uns konsequent für eine umweltgerechte Produktion ein und investieren 2023 rund 4,5 Millionen Schweizer Franken für diverse Optimierungen an unserem Standort.

Wir investieren in eine nachhaltige Keramik- und Armaturenproduktion.



Wie geht Wassersparen? Anhand unseres Kreislaufmodells zeigen wir, wie im öffentlichen Bereich Wasser und Energie gespart werden können.

LAUFEN



In der Umweltarena hat man nie ausgelernt. Wechselnde Sonderausstellungen bringen regelmässig topaktuelle Themen zur Sprache.

Umweltthemen sind brandaktuell und beschäftigen uns mehr denn je. So erstaunt es nicht, dass jährlich über 130'000 Personen die Umwelt Arena in Spreitenbach besuchen. Dort finden sie interaktive Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen vor und erfahren, wie ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen im Alltag umgesetzt werden kann. Seit letztem Herbst sind wir mit einer Ausstellung im Themenbereich Wasser vor Ort und zeigen mittels eines Kreislaufmodells, wie unsere Produkte dazu beitragen, Wasser und Energie zu sparen.

Wasser sparen einfach gemacht

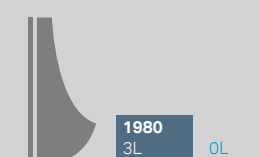
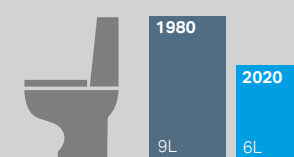
Laut dem Schweizer Fachverband für Gas, Wärme und Wasser (SVGW) ist der Wasserverbrauch in der Schweiz in den letzten dreissig Jahren stetig gesunken. Diese Entwicklung ist unter anderem dem technischen Fortschritt zu verdanken. Denn Material- und Designinnovationen bei modernen Armaturen und Sanitärkeramiken helfen, Wasser zu sparen, ohne dass man auf Komfort verzichten muss.



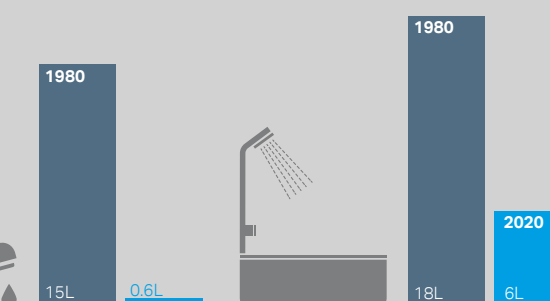
NACHHALTIGKEIT ERLEBEN

Über 45 Ausstellungswelten in der Umweltarena in Spreitenbach laden zum Anfassen, Erleben und Experimentieren ein. Seit letzten Oktober sind wir im Themenbereich Wasser ebenfalls vor Ort.

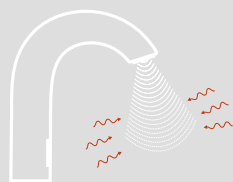
Verbrauch pro Benutzung



Verbrauch pro Minute

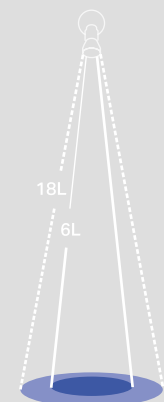


**UNSERE WASSERSPARENDEN PRODUKTE
IN DER UMWELTARENA**



Selbstschlussarmatur Curvetronic

Gegenüber Armaturen mit Bedienhebeln spart unsere auf Infrarot-Technologie basierende Armatur Curvetronic bis zu 70% Wasser. Sie funktioniert berührungslos, sprich das Wasser fliesst und stoppt vollautomatisch, wobei sich die Wasserlaufzeit individuell einstellen lässt. Dank ihrer umweltschonenden Technologie erfüllt Curvetronic die Anforderungen der Energieetikette «A» vom Bundesamt für Energie BFE, Energie Schweiz.



Wandbrause Smartspray

Die vielen kleinen Düsen unserer Wandbrause Smartspray verteilen das Wasser feiner und benetzen die Haut schneller als eine Standardwandbrause. Ausserdem lässt sich der Strahlwinkel exakt auf den Körper ausrichten, sodass kein Wasser verschwendet wird. Die Wandbrause kommt mit nur ca. 6 Liter pro Minute aus. Eine herkömmliche Duschbrause braucht fast drei Mal so viel.

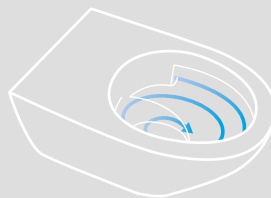
Duschensteuerung Showertronic

Unser Thermostatischer Showertronic erreicht die gewünschte Wassertemperatur in weniger als einer Sekunde. Umständliches Einstellen und langes Warten, bis die gewünschte Temperatur erreicht ist, erübrigt sich. Zudem begrenzt eine Stoptaste die Wassertemperatur auf 38 °C. Erst bei gleichzeitigem Drücken und Drehen des Knopfes fliesst heisseres Wasser. Nach einer voreingestellten Zeit stoppt der Wasserfluss automatisch und ohne Nachlaufen.



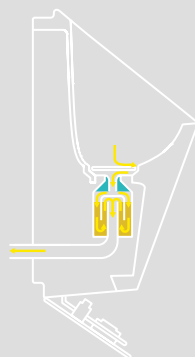
Modernste WC-Technik

Während ältere WCs bis zu 9 Liter Wasser pro Spülung verbrauchen, benötigen WCs mit moderner Technik, zum Beispiel unser Moderna S silent, nur noch 6 Liter für das grosse und 3 bis 4 Liter für das kleine Geschäft. Diese Spülmengen sind für die Schweizer Abwasserleitungen ausgelegt, so dass die Rohre nicht verstopfen, wenn mit weniger Wasser gespült wird. Unsere WCs sind bereits so entwickelt, dass nur 4,5 Liter für die grosse Spülung ausreichen.



0-Liter Urinal

Das 0-Liter Urinal Lema funktioniert ohne Wasser. Auch ohne Spülung gibt es keine unangenehmen Gerüche. Denn dank dem speziellen Siphon, in dem Urin und Gase eingeschlossen werden, können diese gar nicht erst entstehen. Die wenige Restluft passiert einen Duftstein, bevor sie nach aussen gelangt. Eine regelmässige Reinigung reicht aus, um das Urinal hygienisch sauber zu halten.



LAUFEN

- KRÄFTIGE GESÄSS-DUSCHE
- LADY-DUSCHE
- ENTKALKUNG
- THERMISCHE REINIGUNG
- GERUCHSABSAUGUNG
- AMBIENTELICHT
- PULSIEREN
- OSZILLIEREN
- VIER BENUTZERPROFILE

DUSCH-WC CLEANET RIVA DESIGN BY PETER WIRZ
LAUFEN 1892 | SWITZERLAND



Produkte

*Kann man einen Waschtisch, ein WC
oder eine Armatur neu erfinden?*

*Ja, kann man. Indem man sie technisch
auf den neusten Stand bringt. Ihre Funktion,
ihre Materialität und ihr Design in den
Kontext aktueller Ansprüche setzt. Und ihnen
Emotionen einhaucht, die ihren Nutzer:innen
Augenblicke des Glücks vermitteln.*



BEWÄHRTE TECHNIK IN NEUEM KLEID

50

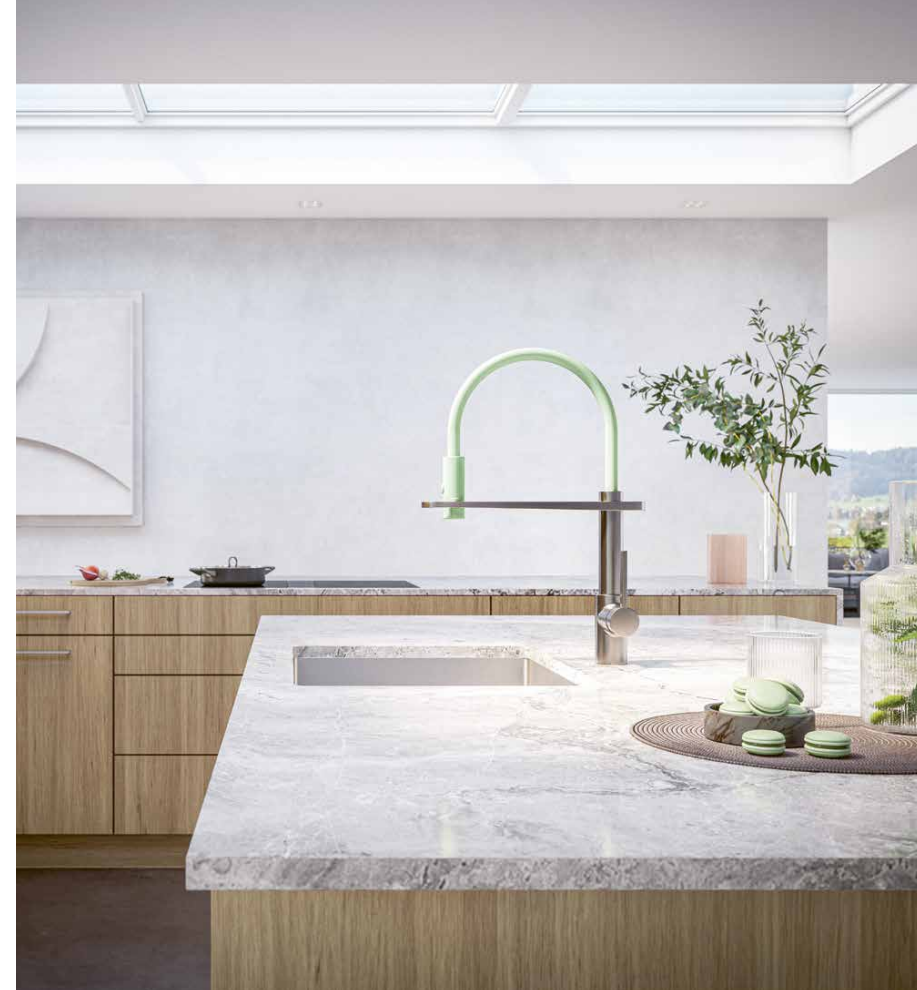
Gut Ding will Weile haben – nachdem wir jüngst unsere frisch designten Küchenarmaturen Class und Swisstap mit Schwenkauslauf lanciert haben, folgen nun die Modelle mit Auszugsbrause.

Muss man die Welt immer neu erfinden? Nicht, wenn sich ein Produkt so bewährt hat, wie die bisherige Auszugsbrause unserer Küchenarmatur Class. Dank ihrer einwandfreien Technik erfreut sie sich seit jeher grosser Beliebtheit. Deshalb haben wir bei ihrem Re-Design beschlossen, ihr Innenleben beizubehalten, Design und Funktionalität jedoch an die neuen Armaturenkörper von Class und Swisstap anzupassen. In enger Zusammenarbeit mit Peter Wirz von Vetica ist eine formschöne, schlanke Brause entstanden, die sich dezent in moderne Küchen einfügt.

Verlässliche Technik

Typisch für diese Brause ist der Kippschalter. Wir haben ihn formal überarbeitet und ihm ein modernes Design verpasst. Mittels einfachen Knopfdrucks wechselt er zwischen zwei Strahlarten, ohne dass der Wasserfluss vollständig unterbrochen werden muss.

Der angenehm dichte Brausestrahl ist der grossen Grundplatte zu verdanken, die auch in der schlanke Auszugsbrause Platz findet. Geblieben ist die einfache Reinigung: Das Kopfteil lässt sich nach wie vor von Hand abschrauben und die darin integrierte Grundplatte und der Strahlregler zur Entkalkung entnehmen.



SPÜLEN WIE DIE PROFIS

In Gastroküchen geht alles ruckzuck und jeder Griff muss sitzen. Obwohl es in der heimischen Küche nicht so hektisch zu und her geht, weiss man dort Produkte mit Extras zu schätzen, die auch den Profis gefallen würden. Wie zum Beispiel unsere handliche Küchenarmatur Semipro.

Sie überzeugt mit einem angenehm hohen Armaturenkörper in Chrom, PVD Inox Look, Titanschwarz und bald noch in Kupfer. Der flexible Auslauf aus Silikon ist in den RAL-Farben Schwarzgrau, Erdbeerrot, Weissgrün und Cremeweiss erhältlich, was diese Armatur zum Highlight macht und Hand für individuelle Kombinationen bietet. Der Auslauf ist mit einer praktischen Brause ausgestattet und ruht in einem Haltebügel, der einem Trapez ähnlich nach vorne schmal zuläuft und sich nach links oder rechts schwenken lässt. Die Trapezform ist auch am Bügelgriff zu finden, was den aparten Gesamteindruck verstärkt.



Pro
dukte



51



Trendlook fürs kleine Budget

Moderne Kücheneinrichtungen gehören heute zum Ausbaustandard von Eigenheimen genauso wie von Mietwohnungen, Verwaltungs- oder Schulgebäuden. Die Küchenarmatur Citypro trifft den Zeitgeist dieser Einrichtungskultur. Neu ist sie jetzt auch in PVD Inox Look erhältlich. Sie erfüllt höchst funktionelle Ansprüche in Sachen Technik und Umweltbewusstsein und ist für jedes Budget geeignet. Mit einem Durchmesser von nur 34 mm präsentiert sich die Auszugsbrause sehr schlank und kompakt, was der Armatur zusätzlich eine moderne Ästhetik verleiht. Anders als bei herkömmlichen Auszugsbrausen kann die Brausefunktion von Citypro durch eine leichte Drehung des Bedienknopfs deaktiviert werden, ohne dass der Wasserfluss vollständig unterbrochen werden muss. Zudem lassen sich störende Kalkrückstände an der Brause dank «RubiClean» rasch und einfach wegrubbeln.

Faszinierend vielfältig

Kaum eine Küchenarmaturen-Kollektion ist so vielfältig wie Twinplus. Die Armaturen sind in verschiedenen Formen und Ausführungen erhältlich und bieten somit Hand für die unterschiedlichsten Ansprüche und Vorlieben. Zur Auswahl stehen Modelle mit geradem oder gebogenen Auslauf, mit oder ohne Auszugsbrause sowie mit seitlich oder oben angebrachtem Bedienhebel. Nebst den Ausführungen in Chrom und PVD Inox Look sind einige Modelle neu auch in PVD Inox Schwarz verfügbar. Ein wunderbarer Partner an der Seite von Twinplus ist der farblich passende Seifenspender Twinsoap. Er ist mit einer hochwertigen Messingpumpe ausgestattet und überzeugt mit mehreren Vorteilen: Einmal montiert lässt sich er sich benutzerfreundlich von oben mit neuer Seife auffüllen. Eine integrierte Membrane garantiert ausserdem, dass beim Gebrauch stets dieselbe Dosierung zur Verfügung steht.



Unsere Kollektionen sind einem stetigen Wandel unterworfen. Und das aus gutem Grund. Denn wir feilen regelmässig an Produktdetails, erneuern hier und dort das technische Innenleben oder bieten neue Grössen und Farben an. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie unsere aktuellen Highlights.

Badezimmer

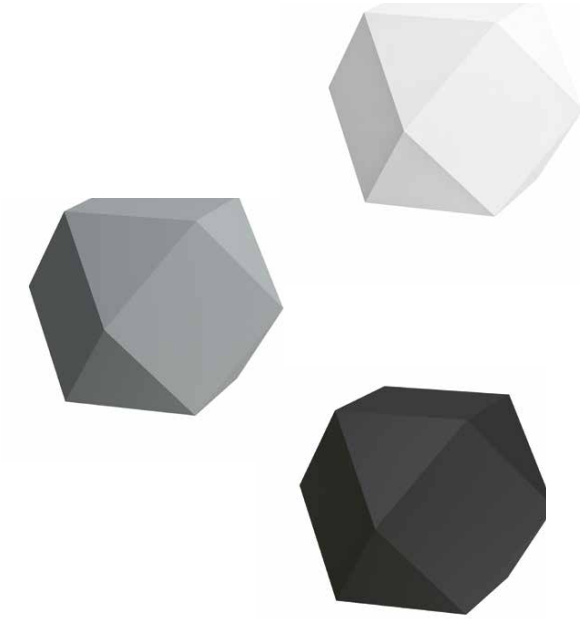


Bichrome Schönheit

Aussen Schwarz und innen Weiss – die freistehenden Badewannen Laufen Pro, Lua und ILBAGNOALESSI sind neu auch zweifarbig verfügbar.

Home Collection

Nicht nur im Badezimmer, sondern auch in den Wohnräumen setzen die keramischen Accessoires aus unserer Home Collection – wie beispielsweise der Polyeder – stilvolle Akzente. Neu sind diese auch in den Farben Weiss matt, Schwarz matt und Graphit matt erhältlich.



Base Spiegelschränke

Die neuen Base Spiegelschränke passen wunderbar zu Waschtischen in den Breiten von 600, 800, 1'000 oder 1'200 mm. Sie sind in den Farben Weiss matt, Weiss Hochglanz, Ulme hell, Ulme dunkelbraun, Verkehrsgrau, Wildeiche und in weiteren 37 Multicolor-Farben erhältlich. Eine bessere Ausgangslage für kreative Kombinationen mit unseren Unterbaumöbeln gibt es nicht.



Waschtisch-Schale Laufen Pro

Unsere Kollektion Laufen Pro bietet für jede Raumsituation und Anforderung die optimale Lösung. Die Waschtisch-Schale 550 x 380 mm ist der jüngste Spross im Sortiment.



Schlichter Eyecatcher

Dank seiner schlichten Formensprache fügt sich Swisstap unaufdringlich in modern gestaltete Räume ein. Zu einem speziellen Eyecatcher werden die Armaturen ab Sommer 2023 in Schwarz matt.



Elegante Kurven

Die schlanke Selbstschlussarmatur Curvetronic ist eine Symbiose zwischen modernster Technik und Design. Sie wertet öffentliche Sanitärräume optisch auf und überzeugt mit einer raffinierten und kompakten Technik. Neu auch in elegantem Schwarz oder Blassgold. ▶ Ab Frühjahr 2023



Armaturen mit Anspruch

Die Armaturen der Kollektion Lua sind auf das Wesentliche reduziert und erbringen dabei volle Funktionalität. Neben Chrom sind die Armaturen neu auch in Schwarz matt erhältlich.



Stahlwannen in Weiss matt

Duschwannen aus emailliertem Stahl sind formstabil, kratz- schlag- und abriebfest und damit für die Ewigkeit geschaffen. Damit Liebhaber von matten Oberflächen auf ihre Kosten kommen, bieten wir unsere Platina Duschwannen jetzt auch in der angesagten Farbe Weiss matt an.



Kartell • Laufen silent-flush

Jetzt haben wir auch das Wand-WC von Kartell • Laufen mit unserer Spültechnologie silent-flush ausgestattet. Das bedeutet, es spült mittels kraftvoll kreisendem Wirbel besonders leise und äusserst effizient. ▶ Ab Frühjahr 2023



Feinstes Handwerk aus einem Guss

Der neue Doppelwaschtisch der Kollektion Ino avanciert zum neuen Liebling im Badezimmer. Elegant, filigran und nahezu schwerelos anmutend kombiniert er zwei grosszügige Waschbecken mit nahtlos integrierter Konsole und nach oben gezogener Rückwand. ▶ Ab Frühjahr 2023

*Laufen Pro Wand-WC
in Schwarz*

Dank seiner einfachen und zeitlosen Form ist das Laufen Pro Wand-WC der Publikumsliebbling schlechthin. Für uns ist das Grund genug, neu eine Ausführung in Schwarz matt anzubieten.



back-to-wall

Die neue back-to-wall Badewanne von Laufen Pro sieht aus wie eine freistehende Wanne, wird aber wandanbindend montiert. Dank ihren kompakten Massen ist sie die perfekte Wahl für mittelgrosse Bäder.

Neue Farben für Val

Einfache, architektonische Linien, extrem schmale Kanten und feine Oberflächenstrukturen machen die Waschtische der Kollektion Val einzigartig. Ab sofort sind sie auch in den Farben Schwarz Matt und Graphit Matt erhältlich.



LAUFEN



LAUFEN.CH
LAUFEN 1892 | SWITZERLAND

COLLECTION SWISSTAP



«Die zentrale Idee von Stefano Giovannoni war die Bezugnahme auf einen Stein als ursprüngliches Objekt, das nicht von anderen, sondern von der Natur gestaltet wurde.»

Alberto Alessi

Bemerkenswerte Ergänzungen sind zudem die drei Farben Weiss matt, Schwarz matt und Caffè matt. Sie verleihen den Keramiken, einschliesslich WC und Bidet, ein elegantes Erscheinungsbild.

Eintauchen und träumen

Einladend und grosszügig präsentiert sich die neue freistehende Badewanne, deren geschwungene Form sich an die der Waschbecken anlehnt. Der Mineralwerkstoff Sentec verleiht der Wanne ihre samtige, sinnliche Oberfläche und lädt zu einem ausgedehnten, wohlthuenden Bad ein. Ihr schmaler Rand

breitet sich zu einer bequemen Kopfstütze aus und bietet Platz für Accessoires.

Die Möbel: Neue Werkstoffe spielen mit kecken Oberflächen

Zu den Neuheiten von ILBAGNOALESSI gehört auch eine Reihe Badmöbel aus Werkstoffen der neuesten Generation. Die Schränke zeigen quadratisch-geometrische Konturen mit grifflosen Schubladen, deren Ränder um 45 Grad abgekantet sind. Eine schöne und zugleich funktionale Lösung. Die neu eingeführten Holzvarianten sowie die warmen, erdigen Töne der farbigen Laminatausführungen



ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Die neuen Waschtische der Kollektion ILBAGNOALESSI wirken dank unserer Saphirkeramik filigraner und leichter denn je. Geblieben sind die faszinierenden Rundungen, die seit ihrer Lancierung 2002 bis heute jedem ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

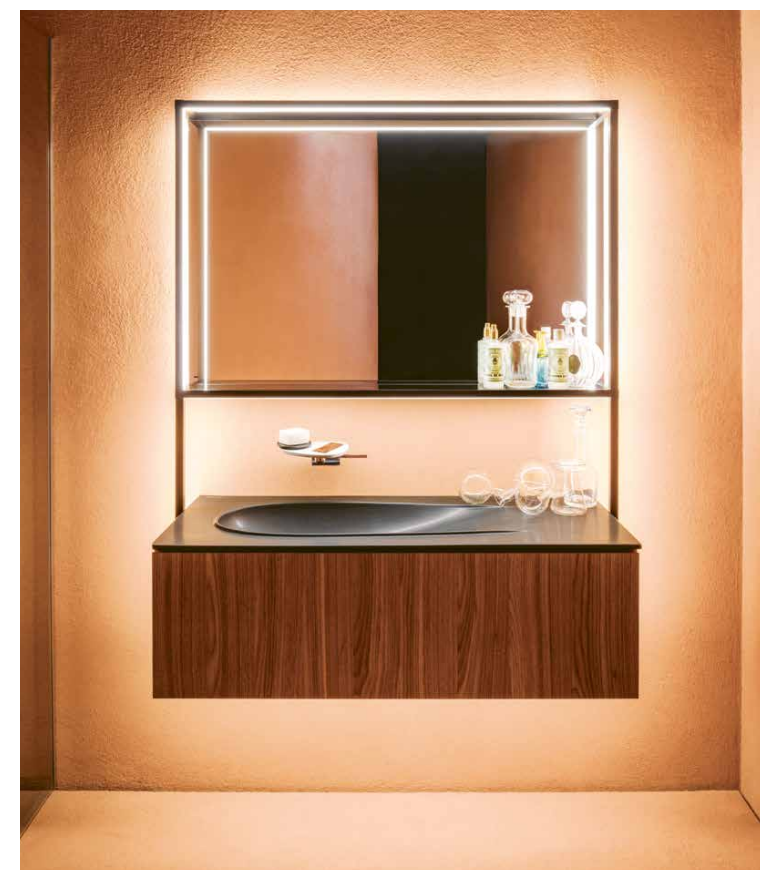
2002 schufen wir zusammen mit der italienischen Designfabrik Alessi und ihrem Designer Stefano Giovannoni die ikonische Badkollektion ILBAGNOALESSI. Und schrieben damit Geschichte im Badezimmer. Denn das Produktdesign präsentierte sich anders als alles, was bis dato erschaffen wurde und zeugt bis heute von einer völlig neuen Herangehensweise an die Badgestaltung. Möglich wurde dies durch die von Alberto Alessi entwickelte, komplementäre Erforschung neuer sprachlicher Schlüsselbegriffe in Kombination mit einem tieferen Ver-

ständnis für die Wünsche der modernen Verbraucher:innen.

Eine neue Leichtigkeit

Mit filigranen Neuzugängen feiert die Kollektion jetzt ihr Comeback. Bei deren Entwicklung spielte der wegweisende technologische Fortschritt mit unserer Saphirkeramik eine wesentliche Rolle. Denn dank dem sehr widerstandsfähigen und formbaren Material ist es uns heute möglich, feinwandige und zugleich grosszügige sowie sanfte und fließende Formen zu realisieren, die vor zwanzig Jahren noch unmöglich gewesen wären. Stefano Giovannoni experimentierte mit diesem besonderen keramischen Material und entwarf Waschtisch-Schalen mit abgerundeten Formen in verschiedenen Grössen und Ausführungen.

Zusätzlich interpretierte er das ikonische Waschbecken Tuna neu, dessen lange, organische Form durch die Verwendung eines neuen, leichten und schlanken Profils auf Basis der Saphirkeramik akzentuiert wurde. Der Rand der Keramik ist dabei perfekt auf den Unterschrank abgestimmt.



Mit dem Re-Design von ILBAGNOALESSI schafft Stefano Giovannoni eine Brücke zwischen ikonischem Design und progressiver Materialität.



spielen mit den Steinzeugoberflächen und erzeugen aussergewöhnliche Farbeffekte. Im Zusammenspiel mit der Keramik entstehen damit spannende Materialkontraste von grosser Raffinesse.

Ein besonderes Highlight, im wahrsten Sinne des Wortes, ist die innovative Rahmenstruktur aus schwarzem Aluminium, die Spiegel und Möbel als verbindendes Element umrahmt und sie gekonnt in Szene setzt. Der Rahmen ist mit einem LED-Lichtsystem

ausgestattet, das sich mittels App oder Fernbedienung ansteuern lässt. Dank dem modularen Beleuchtungssystem ist es möglich, die Helligkeit in verschiedene Richtungen zu verteilen und so individuelle Konfigurationen im Bad mit einem weiteren Zusatznutzen zu bieten: dem Wechsel zwischen warmen und kühlen Lichtfarben. Mit dem leicht installierbaren Lichtsystem mit 23 mm Querschnitt und innovativer Technologie im Innern, betritt ILBAGNOALESSI eine neue digitale Ära.



62



«Ich habe einen Stein genommen und ihn direkt an der Wand befestigt.»

Stefano Giovannoni

DIE MACHER ÜBER ILBAGNOALESSI

«Die zentrale Idee von Stefano Giovannoni war die Bezugnahme auf einen Stein als ursprüngliches Objekt, das nicht von anderen, sondern von der Natur gestaltet wurde. Dieser Wunsch, Objekte fast «ohne Design» zu schaffen, hat zu ILBAGNOALESSI geführt, das als Meilenstein in der Entwicklung der Badezimmer Einrichtung und ihres Images gilt.»

Alberto Alessi

«Als ich Anfang der 2000er Jahre begann, über die Keramiken von ILBAGNOALESSI nachzudenken, fühlte ich mich sofort von dem Bild weisser, vom Wasser polierten Steinen angezogen. Das Design der Keramiken basiert in der Regel auf der Komposition dreier Elemente: ein Becken, das zentrale Element, das das Wasser aufnimmt; ein Element für die Verbindung mit der Wand und möglicherweise ein weiteres für die Verbindung mit dem Boden. Mit dem Design für ILBAGNOALESSI bin ich über die traditionelle Gestaltungspraxis hinausgegangen, indem ich einen Stein genommen und direkt an der Wand befestigt habe.»

Diese grundlegende kompositorische und gestalterische Herangehensweise wurde durch sorgfältige Studien der dreidimensionalen Oberflächen ermöglicht, die dem Objekt einen organischen, fast skulpturalen Charakter verleihen. Die Einführung der Saphirkeramik hat es nun ermöglicht, den traditionellen doppelten Rand der Keramiken auf eine einzige dünne Fläche zu reduzieren, was die Eleganz des organischen Designs dieser Produktlinie unterstreicht.»

Stefano Giovannoni

63

KOLLEKTION LUA – DESIGN TRIFFT FUNKTIONALITÄT

LAUFEN

- Komplettbad-Kollektion
- Hohes Mass an Flexibilität in der Badezimmergestaltung
- Durchgängige Formensprache durch klare, geometrische Linien
- Möbel erhältlich in 44 Farben

laufen.ch



DESIGN BY TOAN NGUYEN
LAUFEN 1892 | SWITZERLAND

ANZEIGE

EINFACH AUFGERÄUMT

Mit unserer neuen Möbelkollektion Lani räumen wir das Badezimmer auf und vereinfachen zugleich unser Möbelsortiment. Die Möbel sind so konzipiert, dass sie sich mit verschiedenen Badkollektionen unseres Portfolios kombinieren lassen. Das erleichtert unserer Kundschaft künftig die Suche nach dem passenden Möbel zum gewählten Waschtisch.





66

Lani kann auch farbig: Über 40 Farben warten darauf, kreativ kombiniert zu werden.

Unsere vom französischen Designer Toan Nguyen entworfene Möbelkollektion Lani zeichnet sich durch ihr elegantes und essentielles Design aus, das in privaten Bädern wie auch im Objektbereich viel Freude bereitet. Zusätzlich ist Lani unsere erste Linie, die sich mit zahlreichen Kollektionen unseres Portfolios kombinieren lässt und dadurch ein hohes Mass an Personalisierung im Bad anbietet. Beim Design legte Toan Nguyen viel Wert auf die Interaktion mit dem Endbenutzer, ohne

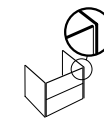
dabei die Sinnlichkeit des Materials sowie seine emotionale Wirkung zu vernachlässigen. Nach über einem Jahrzehnt Zusammenarbeit hat sich der Designer ein umfassendes Verständnis für unseren Herstellungsprozess angeeignet. Nicht umsonst sagt er zu seinem neuesten Wurf: «Design ist für mich vor allem eine Herangehensweise, eine genaue Betrachtung des Objekts, angewandt auf die handwerkliche Exzellenz und die Serienproduktion».



Schnelle und leicht verständliche Installation



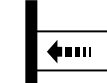
Oberflächenvarianten



Eingelassene Front



Schubladen mit Vollauszug



Soft-Close Schubladenschienen



Schubladenordnungssystem



Integrierte Griffleiste mit J-Profil



Kabeldurchführung



Höhenverstellbare Glasflachböden



IP44



4000K



Steckdose

Das ist Lani

Die Lani-Familie überzeugt mit einem breiten Angebot bestehend aus Waschtischunterbauten, Schränken, Waschtischplatten, Schubladenelementen, Modulsystemen, Spiegeln und Spiegelschränken. Mit schlanken Seitenwänden sowie eingelassenen Türen mit Griffmulden

und lackierten Oberflächen, setzen sie neue Massstäbe in der Welt der Badmöbel. Soft-Close-Türen und -Schubladen sowie Glas-einlegeböden im Inneren der Schränke gehören zur Standardausstattung. Während praktisches Zubehör wie Schubladen Organizer und passende Handtuchhalter zur Befestigung an den Möbelseiten für zusätzlichen Komfort sorgen. Auch die Farbpalette erfreut das stilverwöhnte Auge. Die Innenseite der Möbel ist in einem eleganten Anthrazit gehalten. Die frische Optik der Aussenseite ist wahlweise aus Wildeiche-Holz, in klassischem Weiss Hochglanz oder matt, Grau sowie in rund 40 anderen Farben erhältlich. Darunter die Sonderfarben Gold, Kupfer und Titan.

67



Hochwertige Details machen Lani zum Liebling im Badezimmer.

Konsequente Umsetzung

Die bei der Umsetzung erreichten Standards betreffen nicht nur die Qualität und Ästhetik der Möbel, sondern auch die Umweltethik: Die für Lani verwendeten Holzmaterialien entsprechen zu 100% den Zertifizierungen PEFC und FSC (aus zertifizierten Quellen), sind alle europäischen Ursprungs und verfügen über eine lange Lebensdauer.

Bei der Entwicklung der Kollektionen haben wir zudem explizit die Bedürfnisse der Installateur:innen berücksichtigt: die Montageteile der Möbel sind leicht in 3D einstellbar, so dass die Möbel schnell, intuitiv und präzise installiert werden können. Ausserdem haben wir bei den Schränken eine Absturzsicherung integriert. Und nicht zuletzt sind die Schubladen und Türen der Möbel mit hochwertigen Beschlägen oder 3D-Scharnieren mit integriertem Soft-Close-Mechanismus ausgestattet.



Öffentliche Sanitärräume sollen vor allem sauber und sicher sein. Sind sie dazu noch schön gestaltet, fühlen wir uns in ihnen erst recht wohl. Um auch hier dem All-Over-Look gerecht zu werden, bieten wir, passend zu vielen unserer Waschtische und WCs, neu auch die Urinale Antero, Lema und Val in matt Schwarz und matt Weiss an:

Val – für private und öffentliche Badräume

Das Urinal aus unserer Badkollektion Val überzeugt mit einer spülrandlosen, ästhetischen Optik, einer perfekten Hygiene und mit viel Platz im Innenraum. Für das private Bad ist das Urinal mit einem Deckel erhältlich, was für eine makellose Ästhetik sorgt. Ohne Deckel eignet es sich hervorragend für öffentliche Sanitärbereiche, in denen man Wert auf eine perfekte Visitenkarte legt. Eine passende keramische Urinaltrennwand sorgt für die nötige Privatsphäre.

Lema – der Urinalklassiker

Lema ist ein formschönes, spülrandloses Urinal, das sich aufgrund seiner Montage- und Wartungsfreundlichkeit einen Namen gemacht hat. Es ist wahlweise mit sparsamer 1-Liter-Spülung oder als wasserloses Urinal erhältlich. Letztere ist wegweisend für die wasserlose Technologie,

da es keine chemische Sperrflüssigkeit benötigt. Sein Konstruktionsprinzip entspricht dem Verdunstungsschutz eines Erlenmeyer-Kolbens, der unter anderem auch bei Terpentin- oder Lösungsmittelflaschen eingesetzt wird. Ein weiteres i-Tüpfelchen ist der für den Anwender unsichtbare, und fern des Urinflusses integrierte, Duftstein.

Antero – ikonisches Urinal

Anders als bei herkömmlichen Urinalen ist der Keramikkörper von Antero kein Konus oder Zylinder, sondern er wölbt sich organisch aus einer rechteckigen Keramikfläche dem Nutzer entgegen. Dank diesem cleveren Design lassen sich die gängigen Montagepunkte und -anschlüsse – oder bei Renovationen die Spuren der Vorgängermodelle – vollständig überdecken.

Smart vernetzt

Die Urinale Antero, Lema und Val mit elektronischer Steuerung gehören zu unserer Laufen Smart-Lösung. Dabei setzen wir ein hochmodernes Sensor- und Steuerungssystem ein. Dieses verfügt über komfortable Einstell- und Betriebsmodi inklusive intelligenter Wassersparfunktionen und lässt sich mittels einer Bluetooth-Schnittstelle über eine App bedienen oder in die Gebäudeleittechnik einbinden.

VEREDELTE URINALE

Unsere Urinale in Schwarz matt und Weiss matt sind funktionale Hingucker in trendorientiert eingerichteten Sanitärräumen und Badezimmern.



Urinale, wie unser Modell Val mit Deckel, sind immer häufiger auch im privaten Badezimmer anzutreffen.

WOHLTUENDE SAUBERKEIT

Das Bad ist die wichtigste Stätte der Reinigung. Wir suchen es auf, um uns frisch zu machen und uns rundum sauber zu fühlen. Ein Dusch-WC sorgt durch seine Reinigung mit Wasser zusätzlich für ein erfrischendes Wohlgefühl.

Der wesentliche Vorteil eines Dusch-WCs ist gehobene Hygiene und das Gefühl von Frische, die es den Nutzer:innen bietet. Dabei soll der hinzugewinn an Lebensqualität den Anspruch an gutes Design nicht schmälern. Um beiden Ansprüchen auf höchstem Niveau gerecht zu werden, haben wir unterschiedliche Dusch-WCs entwickelt, die unser technisches Know-how sowie unser Qualitäts- und Designverständnis verbinden.

Die Dusch-WCs bieten je nach Modell mehrstufige Hygienekonzepte: von vielseitigen Duschfunktionen für die Nutzer:innen, über die Selbstreinigung nach jedem Gebrauch, bis hin zum einfachen Sauberhalten und zur automatisierten Entkalkung des WCs. Dank ihren zeitlosen Keramikkörpern integrieren sie sich harmonisch in jedes Badambiente. Das bedeutet mehr Designqualität durch die vertraute Ästhetik und mehr Lebensqualität durch die Intimreinigung mit purem Wasser.

Durchdachte Bedienung

Das gute Gefühl von Frische und Reinheit ist immer in Griffweite: Der Drehknopf der Dusch-WCs macht die vielseitigen Duschfunktionen bequem und intuitiv bedienbar. Je nach Modell sind weitere Funktionen und Einstellungen über eine App oder über eine Fernbedienung zugänglich.



NAVIA – DAS EINSTEIGERMODELL

Das Cleanet Navia fokussiert sich konsequent auf die Kernaufgabe der Reinigung mit Wasser. Neu haben wir dieses Modell um eine Ladyfunktion, die Frauen eine schonende, hygienische Reinigung des empfindlichen Intimbereichs erlaubt, erweitert. Mit diesem Funktions-Upgrade bleibt Cleanet Navia seiner Linie als komfortable und hygienische Alternative zum klassischen WC treu.



RIVA – DAS SCHWEIZER DESIGN DUSCH-WC

Das vom Schweizer Designer Peter Wirz entwickelte Dusch-WC Cleanet Riva überzeugt mit einem hochwertigen Design aus Keramik und technisch anspruchsvollen sowie nutzerfreundlichen Lösungen. Herzstück des Premium-WCs sind die vielseitigen, intuitiv bedienbaren Duschfunktionen, die den Nutzer:innen körperfreundliche Reinigung und Erfrischung bieten.



INSPIRA IN-WASH – DAS DUSCH-WC MIT FÖHN

Das Dusch-WC Inspira In-Wash von Roca ist ein Allrounder: sein Design verbindet eine intelligente Technologie mit Ästhetik und Komfort. Damit hebt es den funktionellen Nutzen auf ein hohes Niveau. Optisch nicht sofort als Dusch-WC erkennbar, integriert es zahlreiche Funktionen für einen nutzerorientierten Komfort.

HYGIENE	RIVA	NAVIA	INSPIRA IN-WASH
Vollkeramikkörper	•	•	
LCC Keramik-Oberflächenveredelung bei Option Weiss LCC (400)	•	•	
Spülrandlose Keramik (rimless)	•	•	•
Gründliche Reinigung des Duschkopfs vor und nach jeder Anwendung	•	•	•
Duschkopf versenkt mit Blendenring	•	•	•
Austauschbare Düse und Blende	•	•	•
Abnehmbarer Sitz und Deckel	•	•	•
Automatisierte Entkalkungsfunktion	•	•	
Thermische Reinigung mit 70 °C heissem Wasser	•		
Gerätespülung per App	•	•	
BEDIENUNG			
Intuitive seitliche Bedienung	•	•	•
Fernbedienung	•		•
Bedienung über App	•	•	
Benutzererkennung	•		•

FUNKTIONEN	RIVA	NAVIA	INSPIRA IN-WASH
Gesäss-Dusche	•	•	•
Lady-Dusche	•	•	•
Powermodus	•		
Oszillierender Modus	•	•	•
Pulsieren	•		
Duschzeit programmierbar	•	• (via App)	
Duschstrahlstärke, einstellbare Stufen	7	7	3
Duschstrahlposition, einstellbare Stufen	7	7	5
Duschtemperatur, einstellbare Stufen	7	7 (via App)	4
Föhn			3
Programmierbare Benutzerprofile	4	1 (App)	
Automatische Geruchsabsaugung	•		
Nachtlicht	•		•
Signallicht	•	•	•
Energiesparmodus	•	• (via App)	•
Absenkautomatik bei Sitz und Deckel	•	•	•
Schallschutz integriert	•	•	
PRODUKTMASSE IN MM	600 x 415	580 x 370	560 x 390 (wandhängend) 680 x 385 (bodenstehend)

SMART VERNETZTE SANITÄRRÄUME

Dank der digitalisierten Kontrolle steht umfangreiches statistisches Material über die Benutzung zur Verfügung. Dieses kann direkt aus der App einfach aktualisiert und exportiert werden.

Das Wassermanagement in öffentlichen Gebäuden muss einfach, intelligent und effizient sein. Dafür sorgt unsere digitale Laufen Smart-Lösung. Für die Bewirtschaftung der Sanitärräume bedeutet das mehr Komfort und Hygiene, schnellere Reaktionszeiten, bessere Serviceleistungen, weniger Wasser- und Energieverbrauch sowie weniger Personalaufwand – und unter dem Strich eine bessere Betriebskosten- und Ökobilanz. Zudem ist das innovative, cloudbasierte System skalierbar und damit zukunftssicher.

Steuerung, Überwachung, Diagnose

Laufen Smart bündelt intelligente IoT-Technologie (IoT = Internet of Things) mit Waschtischarmaturen, externen und integrierten Urinalsteuerungen, Duschen-Steuerungen, Dusch-WCs und der intuitiven Sanitär-App Smartcontrol. Letztere dient dem/der Installateur:in zur Inbetriebnahme und Anpassung unserer Produkte an die jeweilige Örtlichkeit und später dem Facility Management oder den technischen Mitarbeitenden zum Steuern, Überwachen und Diagnostizieren der Sanitärobjekte. Die Verwaltung der Sanitäreinrichtungen wird dadurch digital und einfach.

Bei grossen, vernetzten Sanitäreinrichtungen, die sich über mehrere Stockwerke und/oder Gebäude erstrecken, empfiehlt sich zusätzlich die Installation eines Gateways. Damit können die vernetzten Sanitärobjekte kabellos in die Gebäudeleittechnik oder über eine smarte Cloud in das Laufen Dashboard eingebunden werden. Das bedeutet eine enorme Arbeitserleichterung für die Installateur:innen und Betreiber:innen, da sie die installierten Produkte aus der Ferne mit dem PC oder Tablet einstellen und überwachen können. Ohne, dass spezielle Steuerleitungen verlegt werden müssen, da die smarten Produkte via Bluetooth mit dem Gateway kommunizieren. Sollen weitere Produkte oder Sanitäreinrichtungen vernetzt werden, lässt sich die Lösung entsprechend skalieren.



Flexibilität und Einsparpotenziale

Laufen Smart ist äusserst flexibel: Da sich die Anforderungen je nach Einsatzort erheblich voneinander unterscheiden, können die Nachlaufzeiten, Wasserlaufzeiten und Spülmodi von Selbstschlussarmaturen, Duschen und Urinalen genauestens auf die örtlichen Gegebenheiten eingestellt werden. Denn ein Flughafen, dessen Toiletten hochfrequentiert sind und stündlich gereinigt werden, stellt ganz andere Ansprüche an das Wassermanagement als etwa ein Schulhaus oder Hotel, wo dies nur einmal täglich der Fall ist.

Zudem sammelt Laufen Smart umfangreiche Daten, die in Form von detaillierten Statistiken Auskunft über die Zahl der Nutzungen und Betriebszeiten der vernetzten Produkte geben. Das ist ein wichtiger Mehrwert für alle Betreiber:innen und Bewirtschaftler:innen von Sanitäreinrichtungen. Denn auf dieser Basis lässt sich Wasser- und Energie einsparen sowie Personal gezielter planen. Auch Dokumentationspflichten, zum Beispiel von Hygienespülungen, werden erheblich vereinfacht. Damit die Daten jederzeit sicher sind, haben wir höchste Sicherheitsstandards in das Soft- und Hardware-Design von Sanitärprojekten, Gateway, Cloud und App implementiert.



Die Weblösung mit Cloudspeicher ermöglicht es, sich über das Dashboard jederzeit ortsunabhängig die Daten der angeschlossenen Produkte in Echtzeit anzusehen.

Unsere Laufen Smart-Lösung sorgt in öffentlichen Sanitärräumen für bessere Hygiene, gesteigerte Effizienz und perfekte Serviceleistungen. Damit werden weniger Wasser und Energie verbraucht, was nicht nur Kosten spart, sondern auch nachhaltig ist.



Laufen Smart im Video kurz erklärt

IMPRESSUM

Herausgeber

Keramik Laufen AG
und Similor AG

Februar 2023
8'900 Exemplare
Deutsch
4'500 Exemplare
Französisch

Grafik & Layout

GCO Medienagentur
Martin Reznicek (AD)

Redaktion

Keramik Laufen AG,
Similor AG,
core agentur
für kommunikation gmbh

Übersetzung

TEXTRAPLUS AG

Druck

UD Medien

Keramik Laufen AG Similor AG

Wahlenstrasse 46
4242 Laufen
Tel. 061 765 71 11
info@laufen.ch
www.laufen.ch

FOLLOW US ON INSTAGRAM:

laufen.ch

Latest News



NORDISCHER WIND

In unserem Showroom Laufen Forum weht bald ein neuer Wind. Mit dem norwegisch-US-amerikanischen Architekturbüro Snøhetta erarbeiten wir zurzeit eine neue Erlebniswelt für unsere Ausstellung. Die Arbeit von Snøhetta zielt darauf ab, das Gefühl für die Umgebung, die eigene Identität, die Beziehung zu anderen Menschen und den physischen Räumen, die wir bewohnen, zu verbessern. Mit unserer Gesamtbadserie Lua, der Möbelsammlung Lani und den Keramikprodukten der Kollektionen Laufen Pro und Laufen Pro S haben wir zwei unserer Kojen bereits im neuen Kontext ausgestattet. Weitere werden folgen.

www.laufen.ch/forum



International Property Award

Seit 1994 würdigen die International Property Awards globale Spitzenleistungen von Unternehmen aus der Immobilienbranche. Begutachtet und beurteilt werden diese von einer Jury, die aus über hundert Fachleuten aus den Bereichen Wohn-, Gewerbe- und Hotelimmobilien besteht. Die europäischen Awards «Hotel Interior Switzerland» und «Retail Interior Switzerland» 2022 gewann das Schweizer Designstudio Carbone Interior Design mit seinen Projekten «Alpenhotel Montafon» und «AP House Zürich». Als Hauptsponsor für die Regionen Europa und Afrika gratulieren wir dem Team herzlich für seine ausgezeichneten Leistungen.



Schweizer Architektur für zu Hause

Seit 20 Jahren bringt der vom Archithema Verlag lancierte Architekturpreis «Das beste Einfamilienhaus» seinem Publikum bemerkenswerte Schweizer Architektur nahe. In einem dazugehörigen Buch werden jeweils die zehn besten Einfamilienhäuser vorgestellt. Dieser schöne Bildband im Wert von CHF 35.- kann bald Ihnen gehören: schreiben Sie uns an: marketing.laufen@laufen.ch

Wir verlosen 30 Exemplare.

LAUFEN



LAUFEN.CH
LAUFEN 1892 | SWITZERLAND

COLLECTION SEMPRO

ANZEIGE



LAUFEN